

# Amt Nordsee-Treene



# NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



November 2024 | Ausgabe 8/2024

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch  
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup  
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft  
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

# Zeit und Vergänglichkeit



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auf der Titelseite sehen Sie ein typisches Herbstbild: Traktoren, die ein Feld umpflügen. Es sind alte Traktoren, die Sie da sehen - echte Oldies! Der vordere trägt ein Nordfriesland-Kennzeichen, dürfte aber um Jahrzehnte älter sein als dieser im Jahre 1970 gegründete Landkreis. Regelmäßig finden sich viele Zuschauer zum Oldtimerpflügen ein. Und sie staunen: über den guten Zustand der betagten Gefährte – und auch darüber, dass sie in der Lage sind, noch so viele Jahrzehnte später solch wertvolle Dienste zu leisten. Auch dies ist eindeutig zu sehen: nicht nur echte „Oldies“ sitzen da hinterm Steuer, sondern sehr häufig junge Menschen. Solche, die sich für diese betagten Traktoren - sozusagen für ein Stück Zeitgeschichte - begeistern. Blicken wir mal weiter: auf unser Leben. Auch da begegnen sich täglich „Oldies“ und junge Menschen. Und vergessen wir dabei nie: die Gegenwart baut immer auf ihrer Vergangenheit auf. Niemand von uns wurde in einen luftleeren Raum hineingebo-

ren. Wir erblicken das Licht der Welt und sind sofort auf die Hilfe derer angewiesen, die vor uns da sind. Mit ihrem Mut, ihrer Beharrlichkeit und ihren Demonstrationen haben sie für mehr Freiheit in dieser Gesellschaft gekämpft. Auch für uns. Einige liebe Menschen haben so stark gekämpft, dass sie diese Welt sehr früh wieder verlassen mussten. Das macht sehr traurig! Bedenken wir aber immer: ganz gleich, wie lange unser Leben auch dauert, wir alle – und wirklich ein jeder von uns – sind nur vorübergehend hier! Machen wir uns das immer wieder klar! „Unser Leben“, so heißt es im 90. Psalm in der Martin-Luther-Übersetzung, „währet 70 oder 80 Jahre. Und wenn es schön gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Es ziehet schnell dahin – gleich so, als flögen wir davon.“ Achten wir besonders auf den letzten Satz! Stellen wir uns diesen Gedanken. Haben wir Mut! Dafür. Und für vieles andere mehr! Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

## Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

### **Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),**

#### **Schulweg 19, 25866 Mildstedt**

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

### **Außenstelle Hattstedt**

#### **Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und**

#### **Außenstelle Friedrichstadt,**

#### **Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt**

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

### **Außenstelle Nordstrand**

#### **Schulweg 4, 25845 Nordstrand**

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

## Impressum

### **Nordsee-Treene Regional**

#### **das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene**

#### **Amt Nordsee-Treene**

#### **Schulweg 19, 25866 Mildstedt**

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: [info@amt-nordsee-treene.de](mailto:info@amt-nordsee-treene.de)

Internet: [www.amt-nordsee-treene.de](http://www.amt-nordsee-treene.de)

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühnl

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: [Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de](mailto:Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche bitte an

[anzeigen@breklumer-print-service.com](mailto:anzeigen@breklumer-print-service.com)

# Witzwort: Einkaufen bald auch nach Ladenschluss

## Volle Sporthalle bei Einwohnerversammlung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Blick auf einen Teil der sehr vollen Sporthalle

Das Interesse an der Einwohnerversammlung war so groß, dass die 250 Stühle nicht ausreichten. Eilig mussten weitere Sitzgelegenheiten bereitgestellt werden. „Gewaltig“, zeigte sich Bürgermeister Jan Sievers überwältigt beim Blick auf die vollen Zuschauerreihen. „Das zeigt das große Interesse unserer Einwohner an den Entwicklungen in der Gemeinde!“ Eingefunden hatten sich unter anderem Ehrenbürgermeister Willi Berendt, der Stellvertretende Kreispräsident Jens Peter Jensen, der seinen Wohnsitz in Witzwort hat, aber auch Zuhörer aus der Umgebung. Denn soviel ist klar: die angekündigten Veränderungen werden auch bei ihnen wahrgenommen und begrüßt. Bleiben wir beim Begriff „gewaltig“ - denn nicht anders sind die Veränderungen zu umschreiben, die sich in der innovativen Gemeinde ergeben werden. Dazu führte der Gemeindechef aus: „Im Juni bekam ich die Mitteilung, dass die bisherigen Betreiber des EDEKA-Supermarktes – die Familie Pioch aus Garding – kürzer treten und sich zum Jahresende 2024 aus unserer Gemeinde verabschieden möchten. Bis dahin wird der Betrieb wie bisher weiterlaufen; der Übergang wird am 2.1.2025 nahtlos vor sich gehen. Uns war und ist es wichtig, eine Grund- und Nahversorgung im Ort zu haben und die Arbeitsplätze der drei Angestellten zu erhalten. Alles das haben wir geschafft!“ Ein erster starker Beifall brandete auf. „Es wird einige Veränderungen im Einkaufsmarkt geben“, signalisierte der Gemeindechef sodann und versicherte: „Alle Bürger unserer Gemeinde werden sich in der neuen zukunftssträchtigen Version des EDEKA-Marktes wiederfinden!“ Erneuter starker Beifall!

Dann stellte sich Firmenchef Martin Müller vor, der den Witzworter Markt ab 2.1.2025 übernimmt. Bekannt ist er bereits als Inhaber des 2.000 Quadratmeter großen und renommierten EDEKA-Marktes im Husumer Theo-Center. Seinen beruflichen Werdegang konnten wie Teilnehmer nicht nur seinen Worten, sondern auch der Leinwanddarstellung entnehmen: der am 1.5.1985 geborene Kaufmann kommt aus Treia, ist verheiratet mit Ehefrau Tatiane; beide haben zwei gemeinsame Töchter. 2001 begann er seine Ausbildung bei EDEKA, war bereits 2003 Marktleiter und schloss seine Weiterbildung zum Handels-

fachwirt 2015 ab. Seit 2019 betreibt er den großen EDEKA-Markt im Theo-Center. Und dies sicherte er zu: „Die drei Arbeitsplätze bleiben erhalten, ebenso die DHL-Paketannahme und die Lotto-Aannahmestelle sowie die Mehrweg-Getränke-Abteilung. Verlängert werden die Öffnungszeiten – so kann zukünftig auch sonntags und nach Ladenschließung eingekauft werden! Dazu wird am Eingang ein Chip-Lesegerät eingebaut. Alle dort erfassten Daten werden nach Verlassen des Marktes gelöscht.“ Wie solch ein „Hybrid-Supermarkt“ funktioniert, erklärte Thomas Runge von der EDEKA-Nord-Zentrale: „Hybride Supermärkte werden zu bestimmten Zeiten mit Personal betrieben und darüber hinaus ohne Personal. Im autonomen Betrieb (also ohne Personal) wird der Zugang per Bankkarte oder mit NFC-fähigem (Near Field Communication) Handy möglich sein. Der Kunde bezahlt am Ende mit der Bankkarte. In der Gemeinde Schönberger Strand haben wir sehr gute Erfahrungen damit gemacht.“

Signal von Bürgermeister Jan Sievers: „Ich denke, das ist eine enorme Weiterentwicklung!“ Er signalisierte auch: „Die Fläche für eine Supermarkt-Erweiterung ist im Besitz der Gemeinde.“ Mittelfristig sei an eine Erweiterung der Verkaufsfläche gedacht. Beifall und der laute Zuruf „Zeitenwende in Witzwort!“ Weitere gut hörbare Kommentare waren „bahnbrechend“ und „erstklassig“. Jens Peter Jensen: „Das gefällt mir. Das ist echter Fortschritt für Witzwort!“ Ehrenbürgermeister Willi Berendt sagte: „Unsere Gemeinde ist absolut lebens- und liebenswert!“ Freude beim Bürgermeister: „Dann haben wir ab 2.1.2025 eine Gewerbeanmeldung mehr!“ Erneuter Beifall.



Bürgermeister Jan Sievers (li) überreichte Blumensträuße an Tatiane und Martin Müller (Mitte) sowie Thomas Runge (re)

Zum Abschluss überreichte der Gemeindechef dem Ehepaar Tatiane und Martin Müller sowie Thomas Runge Blumen. Die neue Regelung wird nicht nur den Witzwortern, sondern auch den Einwohnern aus der umliegenden Region einen enormen Vorteil bringen – denn auch sie profitieren vom neuen Konzept.

# Schulverband Friedrichstadt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Wie steht es um den Fortgang der Bauarbeiten am Schulgebäude in Friedrichstadt? Auf einem Rundgang durch die große Baustelle sahen sich die Mitglieder des Schulverbandes Friedrichstadt und drei Architekten vor Sitzungsbeginn dazu eine Stunde lang genau um. Anschließend nahmen die 13 Teilnehmer diese Eindrücke mit in die Sitzung im Rathausaal: „Die Arbeiten liegen im Zeitplan; es ist aber noch reichlich Arbeit zu bewältigen.“ Zusammenfassend betonte Schulverbandsvorsteher Detlef Honnens aus Koldenbüttel: „Wir sind auf einem guten Weg!“

Mit der Fertigstellung wird im dritten Quartal 2025 gerechnet. Im Schulverband Friedrichstadt sind die Stadt Friedrichstadt sowie die Umlandgemeinden Koldenbüttel, Seeth und Drage zusammengefasst. Gemeinsam sind sie für die „Schule an der Tree-ne“ zuständig. In der Einrichtung werden derzeit 160 Grundschüler in sieben Klassen unterrichtet, wie Schulleiter Arno Holla mitteilte. Mit Beginn des neuen Schuljahres sind Christiane Steinert und Sabrina Schramm als neue Elternvertreter in den Schulelternbeirat eingetreten.

Schulverbandsvorsteher Detlef Honnens berichtete unter anderem dies: „Wir treffen uns alle 14 Tage zu Baubesprechungen. An dieser Stelle möchte ich ein Lob an die Planungsfirma Jebens-Schoof aus Heide und den Chef Peter Schoof aussprechen. Am 1.8.2026 beginnt die Offene Ganztagschule. Und auch hierauf möchte ich einmal hinweisen: hinsichtlich unserer Schüler sind wir nicht festgelegt auf den Bereich unserer Mitgliedsgemeinden – wir nehmen auch gerne Schüler darüber hinaus auf.“



Schulleiter Arno Holla berichtete: „Nach den Sommerferien wurden 35 Erstklässler eingeschult. Wir haben Schwankungen; es waren auch schon mal 50. Unsere Schule wird von mehr auswärtigen Schülern als von Friedrichstädtern besucht. Neun unserer Schulkinder kommen aus anderen Ländern – im letzten Schuljahr waren es noch 21.“ Schulverbandsvorsteher Detlef Honnens betonte: „Wir hoffen, dass wir bei den Baumaßnahmen bei den angesetzten 8,7 Mio Euro bleiben.“

Dipl.-Arch. Peter Schoof stellte die Zahlen vor und sagte dazu: „Wir haben einen guten Puffer und hoffen, dass wir den auch bis zuzende durchhalten und bei 8,7 Mio Euro bleiben. Beim Dichtfest wird gezeigt, wie die Schule aussehen soll.“ Die Angelegenheit „Schülerbeförderung“ wird übertragen auf den Kreis Nordfriesland. Der Landkreis wiederum überträgt die Angelegenheit an den Kreis Herzogtum Lauenburg. Zur Teilnahme am EGYM-Wellpass will der Verbandsvorsteher das Interesse bei den acht Schulverbandsmitarbeitern erfragen. Außerplanmäßig werden 60 Lernbüros zu je 16 Euro angeschafft. Das Dichtfest findet am 15.11. um 16 Uhr statt.

Harro

Stapelfeldt

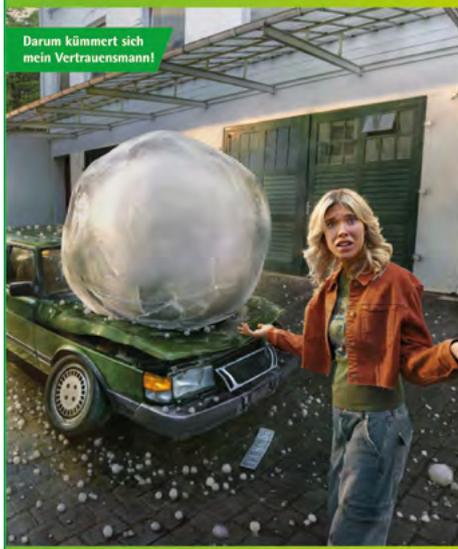


Kaminholz &  
Eichenpfähle

01717855976

Mit der leistungsstarken  
Kfz-Versicherung der LVM.

Darum kümmert sich  
mein Vertrauensmann!



LVM-Versicherungsagentur  
Jochen Petersen  
Westerende 35  
25884 Vögel  
Telefon/WhatsApp  
048439739500



LVM  
VERSICHERUNG



natureOffice.com/718-DPR-752



# Nordfriesland: Katastrophenschutz-Großübung

Feuerwehrbereitschaft NF, THW, DRK, LKN, Katastrophenschutz, PSNV, Zivilschutz und Regieeinheit IuK übten Zusammenarbeit

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Viele Einsatzfahrzeuge rollen an

Landrat Florian Lorenzen ließ sich die sechsstündige Teilnahme an der NF-Katastrophenschutz-Großübung in Boxlund nicht nehmen und betonte gegenüber NT-Regional: „Ich bin tief beeindruckt vom technischen Equipment, das wir hier sehen – aber das Wichtigste sind doch die Einsatzkräfte! Ihnen möchte ich für ihren ehrenamtlichen Einsatz ganz besonders danken. Ohne Ehrenamt würde unser Bevölkerungsschutz nicht funktionieren. Ja, ich bin unglaublich dankbar dafür und kann diesen Einsatz gar nicht oft genug loben!“ Mehr als 100 Einsatzkräfte nahmen ebenso begeistert wie der Landrat teil und konnten dabei unter anderem die vom Landkreis angeschaffte neue Sandsack-Füllmaschine nicht nur anschauen, sondern auch ausgiebig daran arbeiten. Dabei musste auch ein unvorhergesehenes Problem bewältigt werden, denn zunächst war der Sand zu hoch eingefüllt worden. Das neue und sehr teure Großgerät erleichtert die Arbeit enorm - wie eindeutig zu erkennen war, als parallel dazu an anderer Stelle der Sand per Schaufel in die Säcke gefüllt wurde. Das Thema „Deichsicherung“ arbeitete Ralf Oldehus vom THW Tönning dann anschließend an einem der großen Sandberge in der weitläufigen Anlage vom Kieswerk Dohle mit den Einsatzkräften ab. Dabei demonstrierte er eindrucksvoll das Auslegen von Gittern und den darauf erfolgenden Aufbau der Sandsäcke. Diese jeweils 10 kg schweren wurden in einer langen „Menschenkette“ bis nach vorne durchgereicht und dann „verbaut“. An anderer Stelle war einer der beiden neuen 100 KV/A-Stromerzeuger stationiert, die der Landkreis jüngst gekauft hatte. Zu den 17 großen Fahrzeugen der Feuerwehrbereitschaft Nordfriesland kamen auf dem Einsatzgelände zahlreiche weitere silbergraue Fahrzeuge des Landkreis-Katastrophenschutzes und Zivilschutzes hinzu. Die 1. Betreuungsgruppe des DRK Niebüll sorgte für ein gemeinsames Essen. Die Einheiten des Katastrophenschutzes sind über den gesamten Landkreis verteilt.



Arbeiten an der neuen Sandsack-Abfüllmaschine

Hierbei bilden elf Feuerwehren zusätzlich zum kommunalen Brandschutz eine mit 17 Fahrzeugen ausgestattete Einheit. Vor Ort im Einsatz war auch die Regieeinheit IuK (Regieeinheit Information und Kommunikation) mit zwei Drohnen.



Landrat Florian Lorenzen (li) und Boye Hach vor Ort

Den gesamten Ablauf beobachtete Hauptsachgebietsleiter Boye Hach vom Brand- und Katastrophenschutz des Kreises Nordfriesland mit mehreren Mitarbeitern. Die Leitung der Großübung hatte Christoph Lögig seitens der Feuerwehrbereitschaft Nordfriesland. Dieser Feuerwehrbereitschaft gehören mehrere Wehren aus dem Amtsbereich Nordsee-Treene an.



## Binnenland & Waterkant Immobilien



**Wissen Sie auf wie viel Geld Sie sitzen?**  
kostenlose & unverbindliche Wertermittlung  
Ihrer Immobilie vor Ort - jetzt anrufen!

**Verkaufen? Sprechen Sie erst mit uns**  
Unsere 3.000 Interessenten suchen Ihre Immobilie

Büro Husum 04841 77 2 41 41	Büro Schleswig 0171 410 7 410
--------------------------------	----------------------------------

Rote Pforte 7, 25813 Husum | [www.buw-immo.de](http://www.buw-immo.de) | [info@buw-immo.de](mailto:info@buw-immo.de)  
Volkert J. Haarmann, Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (VWAK/ IHK)

# Winnert: Maishäcksler im Vollbrand

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Der Feuerschein war in der Dunkelheit weithin zu sehen, die Disponenten in der zentralen Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Nord in Harsilee alarmierten nach Notrufeingängen weiträumig: Feuerwehren aus Winnert, Oldersbek und Rantum rückten zur Einsatzstelle aus. Doch was war eigentlich passiert? An einem Mittwochabend im Oktober war ein Häckslerfahrer bei Dunkelheit damit beschäftigt, ein Mais-

feld im Winnerter Straußweg abzuernten. Kurz nach 20 Uhr fing das große Fahrzeug dabei plötzlich Feuer. Bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte stand der Häcksler bereits im Vollbrand. Unter Leitung des stellvertretenden Winnerter Wehrführers Niels Reimers nahmen die eintreffenden Wehren zunächst eine Brandbekämpfung mit Löschwasser aus ihren Tankfahrzeugen vor, Atemschutzgeräteträger kamen zum Einsatz. Zeitgleich bauten weitere Einsatzkräfte eine Wasserversorgung aus einem Hydranten auf. Das wiederum bedeutete aber reichlich Arbeit, denn bis zum nächst erreichbaren Hydranten mussten Schläuche über eine Distanz von mehreren hundert Metern verlegt werden. Um 22.30 Uhr war das Feuer gelöscht, ein Fahrzeug des Kreisfeuerwehrverbandes traf ein und tauschte die Schläuche und Atemschutzflaschen. Vor Ort waren ein Rettungswagen des Landkreises aus Husum, ein Streifenwagen und auch der stellvertretende Amtswehrführer Benjamin Knudsen zugegen.

## Geflügelschau vom 22. bis 24.11.

Der Geflügelzuchtverein, dem auch viele Züchter aus dem Amtsgebiet angehören, veranstaltet seine 121. Landesgeflügelschau, verbunden mit der 71. Landesjugendschau und

Kreisverbands- und Kreisjugendschau vom 22. bis 24.11. in der Husumer Messehalle. Eröffnung Freitag, 22.11., um 15 Uhr. Sonnabend und Sonntag ab 9 Uhr.

## Uelvesbüll: Trecker-Ringstechen mal anders

Bericht und ein Foto von Helmuth Möller - hem -



Ringstechen mal anders: statt mit der Lanze in der Hand ging es beim Trecker-Ringstechen im Uelvesbüller Koog mit mittig auf dem Frontlader montierter Lanze unter dem Galli durch. Die Traktoren waren mit jeweils zwei Personen besetzt. Häufig waren zudem noch weitere Mitfahrer „an Bord“. Aufgrund des guten Wetters war der Boden trocken und auch an Zuschauern mangelte es nicht. So zeigte sich der 1. Vorsitzende Simon Mohr von der Landjugend Everschop vor Ort auch vollauf zufrieden: „16 Traktoren nehmen

hier heute teil – von Baujahr 1960 bis hin zu den neuen Modellen. Wir fahren hier auf zwei Bahnen – und gestochen wird auf Schubkarrenreifen.“ Für Essen und Getränke war auf dem Veranstaltungsgelände gesorgt. Alles verlief unfallfrei. Zum Königsstechen wurden die Reifen am Galli gegen kleinere ausgetauscht. Um 11.30 Uhr wurde gestartet und um 17 Uhr endete das Vergnügen dann – nach 35 Runden.



Die Preisträger von links: Leve Petersen, Hartmut Ketelsen, Femke Miehe und König Barne Petersen

# Koldenbüttel: 100 Jahre DRK-Ortsverein

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Mit Sekt stieß der Vorstand auf die 100 Jahre an.

„Herzlichkeit ist Trumpf“ - so lautet das Motto des DRK-Ortsvereins Koldenbüttel. Einen bleibenden Eindruck davon durfte der Autor stets wiederkehrend aus den Jahreshauptversammlungen mitnehmen, über die er während seiner 25-jährigen Tätigkeit bei der Tageszeitung berichtete. Jetzt galt es nun, einen hohen Geburtstag zu feiern: der DRK-Ortsverein Koldenbüttel besteht seit 100 Jahren. Über viele Gäste, darunter Ehrenbürgermeister Walter Clausen, durfte sich die 1. Vorsitzende Anita Ahrendsen freuen, die das Spitzenamt im Jahre 2014 übernommen hat. Auch ihre beiden Vorgängerinnen – Carla Honnens (2002 – 2024) und Elisabeth Wulf (1985 – 2002) – nahmen begeistert teil. Bürgermeister Detlef Honnens bedachte die drei „Spitzendamen“ mit Blumensträußen.



Bürgermeister Detlef Honnens überreichte Blumensträuße

Der aktuelle Vorstand arbeitet in dieser Besetzung: 1. Vorsitzende Anita Ahrendsen, 2. Vorsitzende und Bezirksdame Kirschen Tiessen, 3. Vorsitzende und Bezirksdame Anke Heinrichs, Kassenwartin Ellen Schulz, Schriftführerin Dörte Dirks. Zum erweiterten Vorstand gehören Jarste Bock-Carstens, Elke Fedders, Lotti Fedders, Marita Schäfer, Helma Schlotfeld, Heidi Wulf. Anlässlich der Jubiläumsfeier nahmen auch die Vorsitzenden der örtlichen Vereine und Verbände teil und überreichten ein gemeinsames Geschenk. Nur einer fehlte - und das führte zu einer lauten und sehr deutlichen Unmutsbekundung von Bürgermeister Detlef Honnens: „Ich finde es absolut nicht in Ordnung, dass Nordfrieslands DRK-Kreisverbandsvor-

sitzender Frank Millack sich hier heute nicht sehen lässt! Den 100. Geburtstag feiert man nämlich nur einmal!“ Die Vorsitzenden der umliegenden DRK-Ortsvereine nahmen ebenso teil wie Pastor Wolfgang Lange von Nordstrand, der die Kirchengemeinden Friedrichstadt und Koldenbüttel vertrat und eindrucksvoll an den DRK-Gründer Henry Dunant erinnerte und diesen „als tief überzeugten Christen“ schilderte.

In einem Rückblick erinnerte Anita Ahrendsen unter anderem hieran: Die 1. Vorsitzende war 1924 Luise Mertens, es gab ähnliche Aktivitäten wie heute: Besuche, Zusammenkünfte, kleinere Feste. 1931 gab es 97 Mitglieder. Nach dem Krieg übernahm Elisabeth Jacobs das Amt der 1. Vorsitzenden. Neben vielen Besuchen und Fürsorge für Bedürftige im Dorf wurden im Laufe von 20 Jahren 2315 Pakete in die ehemalige DDR verschickt. Ab 1975 wurden Erste-Hilfe-Kurse und Kurse in der häuslichen Krankenpflege angeboten, es gab jährliche Ausflüge und Weihnachtsfeiern. 1980 folgte ein weiterer Wechsel im Vorsitz; nun wurde auch Senioren-Gymnastik angeboten. 1983 entstand der Mutter- und Kind-Nachmittag, der auch heute noch in jedem November stattfindet. 1985 übernahm Elisabeth Wulf den Vorsitz, 1987 wurde der Tanzkreis gegründet, der bis 2020 bestand. Seit 1989 gibt es sommerliche Fahrradtouren, seit 1992 wird jungen Müttern mit einem Blumenstrauß zur Geburt gratuliert. Seit 1995 bis heute gibt es den monatlichen gemütlichen Treff. Zu den seit 1998 bestehenden Blutspendeterminen kommen immer zwischen 40 und 50 Spender. 2002 übernahm Carla Honnens den Vorsitz: Seminare, Kurse für Weihnachts- und Türkränze, Nordic Walking, Essen auf Rädern entstanden. 2014 übernahm Anita Ahrendsen den Vorsitz. Jeden 2. Dienstag im Monat findet das Essen in Gemeinschaft statt. Mehrere Aktivitäten mussten aufgegeben werden, weil die Mitglieder älter werden und der Nachwuchs fehlt. Die Busausflüge wurden durch einen Kaffee-Nachmittag ersetzt. Anlässlich der Flüchtlingswelle 2015 wurden Säcke voller gespendeter Bekleidung in die ehemalige Kaserne Seeth gefahren. Über einen längeren Zeitraum half der DRK-Ortsverein dort in der Wäschekammer. Der Ortsverein hat zur Zeit 76 Mitglieder; sie leisten ehrenamtliche Sozialarbeit, denn es soll sich niemand allein gelassen fühlen.

**Nicht ganz dicht?**  
**... WIR wissen, WARUM!**



## Die Leckorter GmbH

**Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik**



**Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort**  
**Tel.: 0157 – 33857100**  
[www.leck-orter.de](http://www.leck-orter.de)

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

# Rantrum: Newcomer-Band überzeugte

Bericht von Helmuth Möller - hem -  
und Fotos von Jennifer Dwars - jen -



Die „Dirty Gunners“ und ihre Freundin Jule Oje (li)

Ein rappelvoller Saal und ein überzeugender Auftritt: tosenden Beifall bekamen die „Dirty Gunners“, die aus der Region um Rantrum stammen, jetzt anlässlich ihres Debut-Gigs im Stadiontreff vor heimischem Publikum. Die nächsten Auftritte stehen schon fest – und im kommenden Jahr wollen sie auch Kinderfeste bereichern. Im Husumer „Speicher“ haben sie übrigens ebenfalls bereits anlässlich eines Auftritts ihre Visitenkarte abgegeben. Werfen wir kurz einen Blick auf

die Band-Geschichte: die Formation wurde im Mai 2023 von Joe aus Rantrum (13 Jahre, Leadgitarre und Gesang), Lennox aus Rantrum (13 Jahre, Schlagzeug) und JJ aus Wittbek (13 Jahre, Bass) gegründet. Damals begannen sie gerade damit, ihre Instrumente zu erlernen. Einige Monate später kamen Iwo aus Rantrum (12 Jahre, Rythmusgitarre und Gesang) und Joosi aus Winnert (12 Jahre, Keyboard und Gesang) dazu. Die Jungs benutzen im Zusammenhang mit der Band ihre Künstlernamen. Sie spielen ausschließlich Rockmusik und interpretieren dabei AC/DC, Ramons, Scorpions, Ärzte, The white Stripes und weitere. Für 2025 sind sie bereits im „Stadiontreff“ gebucht!



Voller Saal beim Auftritt der „Dirty Gunners“

# Nordstrand: Öffnungsspezial im Inselmuseum

Bericht von Wolf-Dieter Dey

Der 11./12. Oktober ist der Tag der Erinnerung an die „Grote Mandränke“ von 1634. Und an jedem Sonntag nach diesem für Nordstrand so einschneidenden Naturereignis - erstmals in diesem Jahr - öffnet das Andreas-Busch-Inselmuseum seine Tür speziell für die Menschen vor Ort. Bei einem Rundgang durch die Ausstellungsräume sollen Ausmaß und Folgen der Katastrophe vor 400 Jahren thematisiert werden. Denn ein konzeptioneller Grundgedanke unseres Museums auf Nordstrand lautet: Nur wer die Vergangenheit nicht aus dem Auge verliert, kann Gegenwart und Zukunft richtig gestalten.

Die Museumsmacher Guido Schmitz, Hans Harro Hansen, Thomas Braun und Wolf-Dieter Dey waren am Sonntag, 13.10., von 14 bis 17 Uhr vor Ort und standen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Neben den langjährigen Ausstellungsobjekten waren auch viele Neuheiten zu betrachten. Eine Stellwand forderte dazu auf, bekannten Sturmflutdaten einprägsame Namen zuzuordnen. Als Leihgabe des Kulturvereins konnte das Replikat des Sturmflutkelches von Nordstrand begutachtet werden, dessen Original seit 1825 im dänischen Nationalmuseum in Kopenhagen steht. Holzschnitzarbeiten von Henning Dau waren ein genaues Hinschauen wert. Eine besondere Keramik zeigte die Technik der Malhorngestaltung.

Ein neues Modell der Engelmühle wartete auf interessierte Begutachter. Und Schiffsmodelle hinter Glas bereicherten die Ausstellung zum Thema „Häfen auf Nordstrand“. Das Interesse der Nordstranderinnen und Nordstrander war tatsächlich bemerkenswert. Zeitweise hielten sich über 50 Personen in den doch etwas engen Räumen der Einrichtung auf. Und für die Gastgeber war es manchmal nicht einfach, allen Einzelinteressen gerecht zu werden. Außerdem hatte so mancher Besucher dem Inselmuseum etwas mit den Worten „Könnt Ihr das gebrauchen?“ zu übergeben. Und auf solche Angebote musste natürlich besonders eingegangen werden, denn unser kleines Museum lebt von solchen direkten Zuwendungen der Nordstrander Bürger. So waren die Verantwortlichen am Ende dieses Nachmittags mit der Resonanz auf die Einladung zum „Öffnungsspezial“ hoch zufrieden. Und sie konnten wieder einmal feststellen, dass unsere Einrichtung ein Ort der Begegnung ist, sowohl mit der spannenden Geschichte unserer ( Halb-) Insel als auch für die Begegnung der Menschen der Region untereinander. Und das Ergebnis macht Mut, auch in den nächsten Jahren die Nordstranderinnen und Nordstrander zu einer besonderen Öffnung in das Andreas-Busch-Inselmuseum einzuladen.

# Witzwort: B 5 Wohnmobil im Vollbrand

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Sirenenalarm am Sonntag, 20.10., um 11.30 Uhr in den Gemeinden Witzwort, Simonsberg, Oldenswort und Uelvesbüll: auf dem B-5-Parkplatz vor dem Bahnübergang bei Platenhörn war ein größeres Wohnmobil in Vollbrand geraten. 60 Einsatzkräfte eilten mit acht Einsatzfahrzeugen an die Einsatzstelle; weithin war eine große Rauchwolke zu sehen. Vor Ort hatte sich dies ereignet: ein auf der B 5 in Richtung Norden befindlicher Wohnmobilmfahrer, der alleine in seinem Fahrzeug saß, bemerkte während der Fahrt eine Rauchentwicklung. Geistesgegenwärtig steuerte er das größere

Fahrzeug auf den Parkplatz vor dem Bahnübergang und wählte den Notruf zur zentralen Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Nord in Harrislee. Die dortigen Disponenten lösten sofort größeren Alarm aus.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte das Wohnmobil in voller Ausdehnung. Mehrere Atemschutzgeräteträger-Trupps bekämpften den Vollbrand mit Wasser aus den Tanklöschfahrzeugen. Zum Einsatz kamen auch Schaumlöschmittel. Da vor Ort kein Hydrant verfügbar war, holten Tanklöschfahrzeuge aus Oldenswort und Simonsberg im Pendelverkehr Wasser von einem Hydranten im Bereich der nächst erreichbaren Ortslage Norddeich heran.

„Während des zweistündigen Einsatzes konnte der Fahrzeugverkehr auf der B 5 weiterlaufen“, schilderte Gesamteinsatzleiter Andreas Lesch von der Witzworter Feuerwehr. An den Einsatzort eilten nach Alarmierung durch die Leitstelle Nord außerdem Streifenwagen, Rettungswagen, sowie zwei Einsatzfahrzeuge des DRK Tönning-Witzwort. Vor Ort waren der stellvertretende Kreiswehrführer Markus Sältz und der stellvertretende Amtswehrführer Benjamin Knudsen mit im Einsatz. Die Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte hat laut Auskunft des Gesamteinsatzleiters sehr gut geklappt.

Für die Witzworter Feuerwehr, in deren Bereich sich der Einsatz ereignete, war es bereits der 18. Einsatz in diesem Jahr. Der anteilig größte Abschnittsbereich an der B 5 – der Hauptverkehrsader der Westküste – fällt in den Zuständigkeitsbereich dieser Feuerwehr. Dort gab es in 2024 bereits mehrere Einsätze. Die Wehr wird nach einstimmigem Beschluss im Witzworter Gemeinderat jetzt zusätzlich mit Rettungsschere und Spreizer ausgerüstet und erhält außerdem ein neues und noch größeres Einsatzfahrzeug. Derzeit verfügt die Witzworter Feuerwehr über drei Einsatzfahrzeuge.

# Ramstedt: Aktionstag auf dem Kinderspielplatz

Bericht von Björn Hansen - bha -



Sieht wieder gut aus: der Ramstedter Spielplatz hinterm DHG

Anlässlich ihres jährlichen Aktionstages haben Mitglieder des Fördervereins Kinderspielplatz in einem ehrenamtlichen Einsatz Arbeiten auf dem Platz hinter dem Dorfgemeinschaftshaus vorgenommen. Hierbei waren sehr viele freiwillige Helfer vor Ort. Alle Sandbeete konnten von Unkraut befreit werden und die Sandkiste wurde mit neuem Sand befüllt. Nach getaner Arbeit wurden alle mit leckerer Pizza und Getränken belohnt. „Als gemeinnütziger Verein sind wir immer wieder auf die Hilfe Freiwilliger sowie auf Spenden angewiesen“, betont der Vorstand. Zusätzlich veranstaltete der Förderverein am 13.10. von 11 bis 15 Uhr einen Flohmarkt mit Kinderartikeln im Dörpshuus. Abschließend dankt der Förderverein der Gemeindeführung für die stete tatkräftige Unterstützung.

# Koldenbüttel: Benefizkonzert für Weihnachtskonvoi

Am Dienstag, 12.11.2024, gibt der Zimmerchor Mildstedt ein Benefizkonzert zugunsten des Weihnachtspäckchen-Konvois. Auf Anregung von Peter Gimmini (Ü50 Männerclub Koldenbüttel) haben sich der Zimmerchor Mildstedt und die Kirchengemeinde Koldenbüttel sofort bereit erklärt, dieses tolle Projekt zu unterstützen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der Kirche Koldenbüttel. Ab 18 Uhr steht Roland Strauss für Fragen zur Verfügung. Er war als LKW-Fahrer in den Zielgebieten Bulgarien und Rumänien und durfte unzählige liebevoll gepackte Päckchen persönlich übergeben. Er kann von seinen Erfahrungen und Eindrücken lebhaft berichten. Wir bitten um viele Besucher und fleißiger Spender und freuen uns auf einen interessanten und unterhaltsamen Abend mit Ihnen. Die Spendengelder gehen zu 100% an den

Weihnachtspäckchen-Konvoi. Weitere Infos zum Konvoi unter: [www.weihnachtspaeckchenkonvoi.de](http://www.weihnachtspaeckchenkonvoi.de)

Die Kirchengemeinde Koldenbüttel lädt ein zur diesjährigen Gemeindeversammlung am Mi., 20.11., um 19 Uhr im Pastorat. Roland Strauss aus Koldenbüttel appelliert: „Auch in diesem Jahr werde ich wieder beim Weihnachtspäckchen-Konvoi mitfahren. Wir werden eure Päckchen persönlich nach Moldawien und Rumänien bringen. Liebe Mitbürger, ihr könnt eure Päckchen bis Mittwoch, 20.11., abgeben beim Cafe tutgut, Norddeich 5 in Koldenbüttel oder beim Grachten-Fräulein in der Prinzenstraße 33 in Friedrichstadt oder bei der Spedition Oldenburg in der Mildstedter Landstraße 1 in Mildstedt. Lasst uns erneut Kinderaugen zum Leuchten bringen! Auch Geldspenden werden 100 % ankommen!“

## Hattstedt: Wi snackt Plattdüütsch

Een Text vun Inge Bohnert

De Jens-Iwersen School, is een vun eenunföötig Model-schoolen för Plattdüütsch. Dor sünd all bannig stolt op. De Schölerinnen un Schöler schnacken, malen, singen un hören Geschichten. Mannichmol spelen se lütte plattdüütsche Theaterstücke. De Groten versöken ok plattdüütsch to schrieven un to lesen. Sogor dat NDR Radio hett över de Plattdüütschünnerich bi uns in Hattstedt wat vertellt. All de plietschen Deerns un Jungs maakt de Ünnerich veel Spaaß. An de 24.9.2024 geev dat Besöök vun dat Pole Poppenspähler Theater. Dat Theaterstück „Oma is de Beste“ hett Fruu Kiehn vun de Tandera Bühne opführt. All vun de Jens Iwersen School seggen noch einmal Dankschöön an Fruu Jensen vun

de Stiftung „Mien Moderspraak“ un an de Förderkreis Pole Poppenspähler, de dat möglich mak hem, dat dat Theaterstück bi uns in Hattstedt opführt worrn kunn. Fröher hett en meent, dat verbiestert de Kinner, wenn se mit mehr as een Spraak opwasst. Öllern sünd bang maakt worm, dat dat Kind denn keen vun den Spraken richtig lehrt. Dat dat verkehrt is, seggt nich blots de Spraakwetenschop - dat wiest ok de Blick över de Goortuun. De mehrsten Kinner op de Welt wasst mit verschedenen Spraken op un hebbt dor goot vun: Mehr Spraken – mehr Dören, de apen staht. Wörum nich ok för uns Kinner? Dat Ergebnis vun en Institut för Menensforschen hett dorto wies, dat Plattschnacker intellegent sünd. Versöök dat ok mal mit Platt! Dat is gor nich swoor.

## Drage: Sozialausschuss

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Die Sommerferienveranstaltungen waren diesmal nicht so gut besucht, wie Sozialausschussvorsitzender Thomas Friess berichtete. Besser sah es dagegen beim von der Wählergruppe KWVD organisierten Nistkastenbau in den Herbstferien im Schützenheim aus – 16 Kinder nahmen teil. Gut angenommen wurde auch der von Thomas Friess organisierte Kochabend im DGH. Bürgermeisterin Maren Fürst lässt am alten Spritzenhaus eine Ideenbox anbringen, in die die Kinder dann Vorschläge einwerfen können. Am 16.11. gibt es einen Filmabend im DGH; gezeigt wird der Drager Film, dazu gibt es Weinsuppe mit Schinken. Die Veranstaltung zum Volkstrauertag (17.11.) beginnt um 10 Uhr im DGH. Thomas Friess und Horst Jähnichen planen für den 24.11. einen Floh-

markt für Spielsachen im DGH, an der auch auswärtige Aussteller teilnehmen dürfen. Eine Standgebühr wird nicht erhoben, aber um Anmeldung wird gebeten. Am 29.11. um 14 Uhr soll der Weihnachtsbaum im DGH aufgestellt werden. Eventuell findet am 5.12. um 19 Uhr dort im Rahmen des lebendigen Adventskalenders ein Weihnachtssingen statt. Einen Neujahrsempfang wird es am 4.1.2025 geben. Die nächste Ausschusssitzung findet am Mo., 3.3.2025 um 19.30 Uhr statt. In einem Aushang weist die Bürgermeisterin darauf hin, dass in Drage zu Silvester aufgrund der Reetdachhäuser nicht geknallt werden sollte. Die Gemeindechefin berichtete auch: „Unsere Drag-Seeth-Süd-Tour nach Föhr war mit 45 Personen gut besucht – ebenso die Fahrt zum Gut Basthorst.“

# 1. Osterfelder Deernsmarkt war ein voller Erfolg

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bettina Schumacher, die das Event mit Gesa Drawe organisiert hatte, ist sehr zufrieden

Ganze drei Worte reichen aus für eine Beschreibung des Events: „Ein voller Erfolg!“ Worum es dabei eigentlich geht? Nun, um etwas ganz Neues – um den 1. Osterfelder Deernsmarkt nämlich. Und was es dort zu sehen gab? Neben vielen Deerns unterschiedlichen Alters hat der Autor auch drei

Mannslüüd entdecken können – hinterm Tresen und zuständig für Essen und Getränke. Im Übrigen war der Andrang groß und angeboten wurde viel: Schmuck, Wellness, Tupperware, Home Design, Edelschmaus, Thermomix, Fitline, Super Patsch und so manches andere. Eine Tombola mit schönen Preisen gab es auch. Und ja, die LandFrauen waren natürlich auch vertreten. Weibliche „Seh- und Kaufleute“ kamen nicht nur aus Osterfeld, Winnert und Wittbek, sondern auch weit darüber hinaus. Sie sparten nicht mit Anerkennung. „Ich finde es schön, dass es so etwas gibt“, signalisierte beispielsweise die ehemalige Rantrumer Schulleiterin Karin Maas, die aus der Südermarsch herüberkam. Zufrieden sind die Organisatorinnen Gesa Drawe und Bettina Schumacher: „Wir haben hier für jeden etwas dabei. Und – wie wir ja sehen – ist es recht voll hier. Gleich um 17 Uhr ging es richtig gut los! Wir werden ein Resümee ziehen und gehen dann je nach Zufriedenheit in die nächste Runde!“ Einem guten Zweck diene die Veranstaltung auch, wie Yvonne Roloff von den LandFrauen verriet: „Der Erlös geht an die Jugendfeuerwehr und die Flotten Lotten.“

## Simonsberg: Aus der Sitzung des Gemeinderates

### Feuerwehr beauftragt nun die Unfallkasse

Bericht von Holger Küther - kü -

Sicherheit gibt es nicht zum Nulltarif. Diese Erkenntnis ist natürlich nicht neu. Aber jenen, die auch noch ehrenamtlich für unsere Sicherheit in den Gemeinden sorgen, hat eine entsprechend intakte Ausrüstung und Unterkunft mit genügend Platz zur Verfügung zu stehen. Da die Gemeinde Simonsberg aus der Sicht ihrer Feuerwehr trotz zahlreicher Klagen, die auch auf der letzten Sitzung noch einmal vorgetragen worden waren, diese Mängel nicht beheben will oder nicht beheben kann, hat sie sich mit Wehrführer Benjamin Knudsen an ihrer Spitze an die Hanseatische Unfallkasse Nord gewandt. Die Feuerwehr-Unfallkasse soll nun den Ist-Zustand der Wehr prüfen, Missstände feststellen und ein Gutachten erstellen. Die Hanseatische Unfallkasse ist der Unfall-Versicherungsträger für die Feuerwehren im Land, unterstützt diese bei Fragen und Problemen, bietet Lösungsansätze, von denen letztend-

lich auch die Gemeinden profitieren. An die Simonsberger Feuerwehr gewandt, entgegnete Bürgermeisterin Angela Feddersen in der gut besuchten Sitzung: „Wir wissen das ja, wir kennen das Problem. Aber es ist für uns kaum umzusetzen ohne Förderungsmöglichkeiten.“ Aus den Reihen der Simonsberger Ringreiter kam der Dank für eine Spende mit dem Fazit: „Wir hatten ein megatolles Fest.“ Weiter stand die Bitte um eine Spende des Simonsberger Oldtimerclubs auf der Tagesordnung. Obwohl von 60 Mitgliedern nur 9 aus Simonsberg stammen, erhält der Club im kommenden Januar eine Spende in Höhe von 200 Euro. Ausschlaggebend für die Entscheidung war der Gründungsort des Clubs in Simonsberg. Die Entscheidung fiel einstimmig aus, auch der für den Zuschuss zur Beschaffung einer Drohne für die Landwirtschaft. Die Höhe steht noch nicht fest.

## Husum: Mädchenfest 2024

Sa., 16.11., findet von 13-16.30 Uhr in der Hermann-Tast-Schule in Husum, das Mädchenfest der LAG Mädchen statt. Eingeladen sind Mädchen, Freundinnen, Eltern, Geschwister und

Großeltern. An Info-Ständen, Mitmachangeboten und Workshops kann ausprobiert, entdeckt und geforscht werden. Die Veranstaltung ist kostenfrei, der Zugang ist barrierearm.

# Oldersbek: neuer Gemeindevertreter

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Hans Joachim Müller (links) verpflichtet den neuen Gemeindevertreter Ralf Klethe (rechts)

Zu Sitzungsbeginn ein Wechsel im Gemeinderat: Bürgermeister Hans-Joachim Müller (AAWO) verpflichtete Ralf Klethe (AAWO) als neuen Gemeindevertreter. Er übernimmt die Ausschusssitze im Kindergarten-, Bau- und Wege- sowie Prüfungsausschuss von Nico Jacobsen, der aus dem Gemeinderat ausgetreten ist.

Einen Wechsel wird es dabei demnächst im Bau- und Wegeausschuss geben: bislang ist der Bürgermeister dort Vorsitzenden und Ralf Klethe sein neuer Stellvertreter. Der Gemeindecchef möchte die Positionen tauschen. Dies wird wahrscheinlich in der nächsten Sitzung erfolgen. Erfahrung aus dem Bau- und Wegeausschuss bringt Ralf Klethe bereits mit, bislang war er dort schon bürgerliches Mitglied. Das Amt des stellvertretenden Amtsausschussmitglieds übernimmt ab sofort der stellvertretende Bürgermeister Sönke Matzen (AAWO).

Vizewehrführer Achim Behrend beklagte: „Im Neubaugebiet stehen Autos auf der Straße Eiland. Wir hatten bereits einmal den Fall, dass wir dort beim Feuerwehreinsatz dringend freie Durchfahrt brauchten. In diesem Bereich muss sich etwas ändern!“ Signal vom Bürgermeister: „Ja, es ist bereits vermehrt vorgekommen. Ich werde die Betroffenen persönlich ansprechen, bevor wir dort einen Schilderwald aufstellen. In diesem Zusammenhang weise ich noch einmal auf die neuen Halteverbotsschilder auf dem Platz vor dem Gemeinde-

haus hin. Die Maßnahme wurde notwendig, damit die Feuerwehr in Einsatzfälle schnell über den Platz kommt.“

Dann gibt es Zeitgenossen, die „bei Nacht und Nebel“ Ortschilder abschrauben. Dazu der Gemeindecchef: „In Oldersbek sind Ortsschilder von Jerrishoe und Tarp vorhanden! Im Gemeindebereich wurden fünf neue Abfallbehälter aufgestellt und die Treppen vom Gemeindehaus hinunter auf den Sportplatz sind erneuert. Wir brauchen dringend ein neues Schneeräumschild!“ Der vollzählig anwesende Gemeinderat votierte geschlossen für ein neues Schneeräumschild zum Preis von 5474 Euro. Der Bürgermeister weiter: „Das Rufbusystem gilt als gescheitert und ein On-Deamand-Betrieb wird nicht eingeführt. 60.000 Euro haben wir in unsere Asphaltwege investiert und auch Rohrspülungen vornehmen lassen. Unsere SH-Netz-Anteile haben wir verkauft.“

Hier die neuen Oldersbeker Steuer-Hebesätze: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) bisher 380 %, neu 285 %. Grundsteuer B (Grundstücke) bisher 435 %, neu 557 %. Der Bürgermeister: „Wir haben da eh keine Handhabe. Die Grundsteuereinnahmen sollen für die Gemeinde – trotz geänderter Steuersätze - auf dem bisherigen Niveau bleiben.“

Der von der Gemeinde betriebene Kindergarten ist mit zurzeit sechs Erzieherinnen besetzt und wie folgt belegt: Fuchsgruppe 19, Igelgruppe 15, Eichhörnchengruppe 15, Krippe 10 Kinder. Für den Bauwagen und den 25 Jahre alten Pavillon (beide werden von der seit einem Jahr bestehenden Naturgruppe des Kindergartens genutzt) verlangt der Landkreis jetzt Bauanträge, die der Bürgermeister im Juni gestellt hat. Die Finanzausschusssitzung findet am 11.1. in der Amtsverwaltung statt. Dort wird auch entschieden, ob sich die Gemeinde am EGYM-Wellpass beteiligt. Neues zum Gewerbegebiet Bullweg: dieser wird von 2,90 auf 4 m verbreitert, die Straßen im Gewerbegebiet auf 5 m.

Wehrführer Rüdiger Lorenzen begründete in der Sitzung den Antrag der Feuerwehr auf Anschaffung einer Tauchpumpe: „Überflutete Keller waren beim Starkregen an der Tagesordnung. Da können wir nach jetzigem Ausrüstungsstand nicht helfen. Wir haben das Angebot einer Firma vorliegen, die Tauchpumpe würde 2160 Euro kosten. Unser Vorschlag: 1080 Euro zahlt die Feuerwehr aus ihrer Kameradschafts- und Spendenkasse, 1080 zahlt die Gemeinde als Zuschuss.“ Signal des Bürgermeisters: „Wir brauchen da nicht lange zu diskutieren!“ Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag geschlossen zu. Nach einigen Sekunden meldete sich Gemeindevertreter Christian Basler (AAWO) und fragte laut nach: „Warum zahlen wir als Gemeinde denn die Pumpe nicht komplett? Die Feuerwehr ist schließlich jederzeit für uns da!“ Daraufhin wurde neu abgestimmt – mit diesem einstimmigen Ergebnis: Die Gemeinde beteiligt sich nunmehr mit 1.700 Euro an der Anschaffung der Feuerwehr-Tauchpumpe.



**TIPPA**  
Tischlerei

Fenster · Türen · Holztrepfen

**TIPA GmbH & Co. KG**  
Liebigstraße 21 • 25813 Husum  
Tel. 04841/ 77 20 3-0

E-Mail kontakt@tipa.de

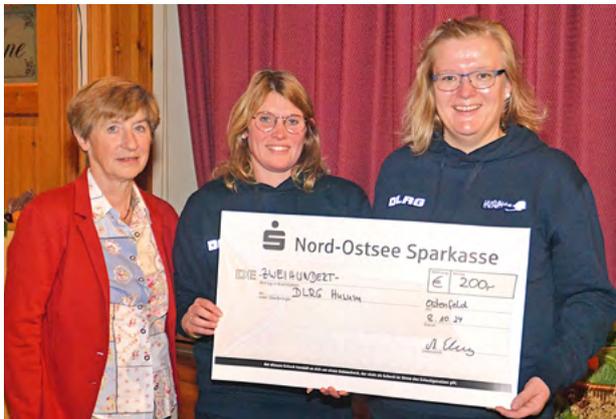
Tischlerei TIPA  
– Ihr Tischler  
in Nordfriesland

Wir beraten Sie gerne.

# Ostenfeld

## Ernteabend mit den LandFrauen

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



LandFrauen-Vorsitzende Susanne Lorenzen (links) überreicht den Scheck für die DLRG stellvertretend an Christiane Kock (Mitte) und Anncathrin Hechmann (rechts)

Beim Ernteabend des LandFrauenvereins Ostenfeld u.U.e.V. sind auch die Mannslüüd gern gesehene Gäste. Überdies mangelte es nicht an Ehrengästen: Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl – zeitgleich auch Ostenfelds Bürgermeisterin – und die Gemeindechefs von Winnert (Christian Rölcke) und Wittbek (Johannes Jürgensen) nahmen ebenso teil wie Rantrums Vizebürgermeister Walter Carstens, Vizebürgermeisterin Mildstedt Telse Jacobsen und der 1. Stellvertretende Vorsitzende des Kreisbauernverbandes, Thomas Kühl. Die diesjährige Spende übergab die 1. Vorsitzende des LandFrauenvereins, Susanne Lorenzen, an Christiane Kock und Anncathrin Hechmann von der DLRG. Beide nahmen den Scheck über 200 Euro dankend entgegen. In ihrem Jahresrückblick wies Susanne Lorenzen noch einmal auf einige Unternehmungen hin, die stattgefunden hatten: besucht wurden James Farm in Hörup, das Bestattungsinstitut Ingwersen in der Hattstedter Marsch, die Firma Möbel Jessen in Breklum, die Ohrstedter Schule, die Kochschule im Möbelhaus Jessen. Mit einem Stand beim 1. Ostenfelder Deernsmarkt waren die LandFrauen ebenso vertreten wie bei gemeinsamen Veranstaltungen mit den LandFrauen aus Ohrstedt und Viöl. Geschmückt wurde die Ostenfelder Kirche für den Erntedank-Gottesdienst – und geschmückt war auch der Kirchspielkrug anlässlich der jetzigen Zusammenkunft. In seinem Grußwort betonte Oldersbeks Gemeindechef Hans-Joachim Müller: „Ihr macht in der Gesellschaft einen ganz tollen Job. Macht weiter so!“ Christiane Kock vom DLRG-Vorstand in Husum berichtete über die Vereinsarbeit und betonte: „Wir haben viele ehrenamtliche Einsatzkräfte im Wasserrettungsdienst, machen Erste-Hilfe-Ausbildung, Schwimmbildung und versehen Sanitätsdienst. Wir waren in diesem Jahr oft im Schwimmbad Ostenfeld; im Sommer haben viele ihr Schwimmbad gemacht.“

Hans-Christian Kühl signalisierte im Erntebericht 2024: „Hinter uns liegt ein Jahr mit vielen Herausforderungen, viel Regen und geringen Erträgen. Als ich hier im letzten Jahr den Erntebericht gehalten hatte, fing es gerade an, erheblich zu regnen. Die Maisernte hinterließ tiefe Spuren auf den nassen Feldern, nach der Getreideaussaat standen die Keimlinge im Wasser. Die letzten Zuckerrüben wurden bei Frost geerntet. Auch das Frühjahr fiel nass aus. Die Aussaat des Sommergetreides zog sich sogar bis in den Mai hin – optimal wäre Mitte bis Ende Mai. Bei der Ernte des Silageschnittes konnten gute Erträge eingefahren werden. Die Erträge der Gerste-Ernte waren unterdurchschnittlich, der Ertrag beim Raps war teilweise so schlecht, dass sich das Dreschen kaum lohnte. Die Erträge der Weizen- und Roggen-Ernte lagen weit unter Durchschnitt. Doch nicht nur die Getreide-Erträge waren schlecht, auch die Preise. Die Erzeugerpreise bei Schweine- und Rindfleisch sind auf einem stabilen Niveau.“



Weltreisender und Outdoor-Fotograf Gunnar Green

Nach gutem Essen nahm der bekannte Weltreisende, Outdoor-Fotograf, Live-Vortragsreferent und Story-Teller Gunnar Green seine vielen Gäste auf der Kinoleinwand mit „In 80 Minuten um die Welt“. Nach einem faszinierenden und hervorragend präsentierten Vortrag mit einmaligen Bildern beantwortete Gunnar Green noch zahlreiche Fragen und wurde mit viel Beifall verabschiedet.



**EWALD**

**HEIZUNG • SANITÄR**

Neue Siedlung 5 · 25866 Mildstedt

Tel.: 04841 - 66 91 140

Fax: 04841 - 66 91 141

Mobil: 0151 - 62 62 73 96

Email: [heizung.ewald@gmail.com](mailto:heizung.ewald@gmail.com)

# Ramstedt: Pflügen nach Landmann-Art

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



„Landsknechte“ hießen sie früher. Nein, nicht die Bauern, die auf den harten „Böcken“ thronten, sondern ihre stählernen Gefährte. Fauchend zogen sie nach dem Kriege über Straßen und Äcker – begleiteten die Zeiten des Aufschwungs. Doch das ist Vergangenheit! Auf den „Aufschwung dieser Tage“ warten viele Menschen derzeit noch immer vergebens – allein die alten Dampfzuger feiern eine ungeahnte Renaissance.

Da zogen sie am Wochenende fauchend und röhrend gemächlich das Feld hinauf und hinab – Furche für Furche. War das ein Rattern und Fauchen, ein Dröhnen und Tuckern! Begeisterung nicht nur bei den Mitgliedern des „Old-

timerclubs rund um den Glockenberg“, der gerade sein 20-jähriges Bestehen beging – sondern auch bei den zahlreich erschienenen Zuschauern, die staunend am Feldrain standen. Dort wurde zum Abschluss – nach alter Sitte – auch anschließend gemeinsam gegessen.



In einer Gedenkansprache würdigte der 1. Vorsitzende Günter Jacobsen aus Mildstedt die Verdienste des wenige Tage zuvor verstorbenen Gründungsmitglieds Erich Jans: „Erich hat unseren Club am 23. Januar 2004 im Schwabstedter Fährhaus zusammen mit Uwe Rabe und Manfred Krüger gegründet. Bis 2011 war er 1. Vorsitzender und hat bis zum Schluss an allen Veranstaltungen teilgenommen und unseren Club maßgeblich geprägt.“

# Rantrum-Oldersbek: Tagesfahrt DRK und SoVD

Ein Bericht vom SoVD Rantrum-Oldersbek

Das DRK und der SoVD veranstalteten jetzt eine gemeinsame Tagesfahrt in die Lüneburger Heide. Im modernen Reisebus erfolgte die Anreise zur Waldgaststätte Eckernworth. Hier wurde ein Mittagessen gereicht. Danach war eine Fahrt mit der „Wilden Erika“ geplant. Hierbei handelt es sich um eine Schmalspurbahn. Gemütlich, mit einer Geschwindigkeit von 18 Stundenkilometern, ging die Fahrt über die Böh-

mischen Dörfer von Walsrode über Hollige und Hollige-West nach Altenboitzen. Durchquert wurden dabei weite Wiesen, Wälder und Felder entlang des Flusses Böhme. Unser Reisebus stand dann in Altenboitzen wieder bereit und es ging dann zurück in die Waldgaststätte zum Kaffeetrinken. Gegen 17 haben wir die Heimreise angetreten. Es war wieder mal eine sehr schöne und gut besuchte Tagesfahrt.

**Harro**  
**Stapelfeldt**



**Kaminholz &  
Eichenpfähle**

**01717855976**



# Schwabstedt: Erntefeier des LandFrauen Vereins

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Sie kommen aus Schwabstedt, Uelvesbüll, Drage und Simonsberg – und überall dazwischen. Gemeinsam bilden sie den „LandFrauenVerein Friedrichstadt u.U.e.V.“ mit 280 Mitgliedern. Wenn sie zu ihren Veranstaltungen einladen, ist der Saal stets voll. Nicht anders im Hotel zur Treene: auch da konnte die 1. Vorsitzende Petra Saxen viele Mitglieder begrüßen.

In einem Rückblick erinnerte die Spitzenfrau an die zahlreichen Veranstaltungen des laufenden Jahres und betonte auch: „Wir leben in einem freien Land. Darauf dürfen wir stolz sein.“ Bis Weihnachten folgen noch etliche Veranstaltungen – eine große davon ist die Weihnachtsfeier am 4.12. ab 17 Uhr in Reimers Gasthof in Koldenbüttel.



Uwe Naeve neben der LandFrauenVereins-Vorsitzenden Petra Saxen.

Nach einem gemeinsamen Essen trat dann Uwe Naeve nach vorne. Anhand vieler Fotos auf großer Leinwand - und bereichert mit humorvoll vorgetragenen Texten - nahm er seine Teilnehmerinnen mit auf eine Reise. „Land zwischen den Meeren“ hieß der Vortrag, der von großer Lebendigkeit und von vielen besonderen Bildern bereichert war. Uwe Naeve setzt sich sehr für den Naturschutz ein – er ist Imker und war lange beim Eulenschutz dabei. Er selbst bezeichnet sich als Naturfotograf. Der Bilderreigen startete in Form einer Jahresreise durch Schleswig-Holstein. Das erste Bild auf der Leinwand – „Schneeglöckchen im Schnee“ - beschrieb Uwe Naeve so: „Entweder gab es Schnee und keine Schneeglöckchen – oder umgekehrt. Ich musste schon einige Jahre warten, bis ich beides gemeinsam aufs Bild bekam.“ Dabei machte er deutlich, dass er für die Fotos viel Geduld aufbringen musste - „und bei ganz vielen Aufnahmen ist dann mal das Treffer-Motiv dabei.“ Viele Aufnahmen sind auf dem Bauch liegend entstanden, wenn er sich an die zu fotografierenden Tiere herangeschlichen hat. Oft habe er dabei lange – manchmal im Tarnzelt - auf den richtigen Moment gelauert, gab er zu. Er vermittelte seinen Zuhörerinnen auch Tipps: „Wollgras wirkt bei Gegenlicht besonders schön – und Mohnblumen immer gegen den Himmel fotografieren, dann kommt ihre ganze Schönheit zum Ausdruck.“ Auch dies verriet er: „Ich fotografiere nur bei bedecktem Himmel.“ Anhand besonderer Bilder erzählte er: „Die Moorfroschmännchen sind während der Paarungszeit blau – und um den Steinkauz vor die Linse zu bekommen, musste ich schon einiges anstellen.“ Eindrucksvoll und von Besonderheit auch seine Fotos aus dem Flugzeug heraus: Wattenmeer bei Ebbe und die Hochsee-Insel Helgoland. Letztere auch mit Aufnahmen von einem Inselbesuch. Ja, und auch die Wildschweine kamen nicht zu kurz: diese besuchte der Naturfotograf im Segeberger Forst. Nach 90 Minuten gab es viel Beifall, Uwe Naeve beantwortete zahlreiche Fragen und nahm abschließend ein Präsent der LandFrauenVereinsvorsitzenden Petra Saxen entgegen.



**TISCHLEREI**  
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE  
TEL. 04884/90997-90  
MOBIL 0176/7218-7241

INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE  
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU  
INNENAUSBAU  
KÜCHEN  
FENSTER  
TÜREN  
REPARATUREN

# Läuft...



... mit picobells-Kläranlagen.

- > niedrige Betriebskosten
- > wenig Gewicht – schnelle Montage
- > minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:

**maart**  
UWE MAART  
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

**04842 1058**

IHR PARTNER VOR ORT.

info@uwe-maart.de • www.uwe-maart.de

# Arlewatt: Kurzmeldung aus dem Gemeinderat

Bericht von Holger Küther - kü -

Während andernorts Feuerwehren zu Recht darauf erpicht sind, mit neuestem Material in den Einsatz zu fahren, so „tickt“ die Feuerwehr Arlewatt unter der Leitung von Arne Kock wohl etwas anders. „Upcyclen“ heißt die Devise. Hier setzt man auf Altes und Bewährtes und die Betonung liegt hier eindeutig auf **alt**. 27 Jahre hat das Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Arlewatt auf dem Buckel und in dieser Zeit noch nicht einmal ein Drittel der Welt umrundet. Soll heißen: es hat nur 12.000 km auf der Uhr. „Aber es hat alles an Bord, was wir brauchen“, so Arne Kock in der Einwohnerfragestunde. Er bat hier aber darum, das Fahrzeug lichttechnisch auf den neuesten Stand bringen lassen. „Das ist das, was wir im Einsatz auch benötigen: viel und gutes Licht. Da kann das alte Fahrzeug heute leider nicht mehr mithalten.“ Diese Aussage stieß in der Gemeindevertretung auf Wohlwollen und Arne Kock wurde mit der Beschaffung von Kostenvorschlägen beauftragt. Ein Plattfuß am Einsatzfahrzeug sorgte außerdem für Gelegenheit, das alte Fahrzeug mit seinen alten Reifen rundum mit neuen Winterreifen auszustatten. Der Sozialverband in Arlewatt, dessen Mitgliederzahl immerhin 138 beträgt, erhält für sein Jubiläum

einen Zuschuss von 200 Euro. Die Abwasserleitung im Sportheim wird für 3500 Euro saniert. Die große Abwasserreparatur vom Neubaugebiet in Richtung Klärteich wird wohl rund 15.000 Euro kosten. Der Tag der offenen Tür in der Kita und das Dorffest wurden gut besucht, mußte Bürgermeisterin Silke Clausen zu berichten. Im Falle eines Blackout (langanhaltender Stromausfall) ist das Feuerwehrgerätehaus als Notfall-Info-Punkt angegeben. An diesem Punkt kann die Bevölkerung Notrufe für Polizei und Rettungsdienst absetzen und Infos bzgl. der Wiederherstellung der Stromversorgung einholen. Eine weitergehende Betreuung (Lebensmittel/Wärme) beinhaltet ein Info-Punkt nicht. Flurbereinigungsverfahren in der Hattstedter Marsch: alle Wegemaßnahmen der Gemeinde Arlewatt wurden gestrichen! Wichtig bleibt in diesem Verfahren zu berücksichtigen, das der Olderuper Weg (Verlängerung Heuweg) grenzmäßig glattgezogen wird, da die Grenze teilweise die Straße quert. Das Brunnenbohrprojekt für die Sportplatzbewässerung ist noch im Gange. Die Kosten betragen max. 17.850 Euro, gefördert mit 80% (ca. 14.250 Euro), Eigenanteil somit 3500 Euro.

# Ramstedt: Wissenswertes aus Ramstedt

Bericht von Holger Küther - kü -

Ein Defibrillator, der mit Spenden der Tischlerei Gertz und der VR Bank finanziert werden konnte, wurde am Eingang des „Dörpshuus“ installiert. Eine Schulung für alle Bürger und Bürgerinnen soll noch erfolgen. Die Gemeinde sucht dringend Wohnraum für die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen - insbesondere für Einzelpersonen, Ehepaare oder Familien. Der Amtsausschuss hat die Einführung des On-Demand-Verkehrs im Hinblick auf die erheblichen finanziellen Belastungen abgelehnt. Die Fortführung des Rufbusmodells, zumindest was den Amtsbereich Nordsee-Treene angeht, wurde ebenfalls abgelehnt. Breitband: auch in Ramstedt ein „beliebtes“ Thema. „Acht Monate ist nix passiert“, so Bürgermeister Holger Schefer. Nun endlich konnte er berichten, dass die Arbeiten im

August wieder aufgenommen wurden. Die Schadensbearbeitung ist gestartet. Wann die Teerarbeiten im Süderende und dem Bürgersteig in der Dorfstraße erfolgen, wurde noch nicht bekanntgegeben. Eine Abnahme der Baumaßnahme wird erst 2025 erwartet. Zurzeit erhalten die Häuser Hausanschlüsse; das „Dörpshuus“ ist bereits angeschlossen. Rund 5 Kilometer Grabenarbeiten sind mittlerweile erledigt worden, 2025 werden weitere Gräben bearbeitet werden. Die Maßnahmen der Wegeschau wurden begonnen, weitere Maßnahmen folgen noch. Gekündigt wird die Beteiligung zur Jugendbetreuung im Kirchspiel Schwabstedt. „Hat mir nicht so geschmeckt. 4560 Euro für die Jugendbetreuung, das ist mir zu viel für das, was da passiert“, so der Bürgermeister. Kündigung einstimmig beschlossen. Wie sieht es aus mit dem Bürgerwindpark? Die Chancen für einen Windpark mit Bürgerbeteiligung stehen offensichtlich nicht schlecht. Entsprechende Gespräche dazu laufen bereits. In Vorbereitung auf einen langanhaltenden Stromausfall, wird wohl das „Dörpshuus“ zum Treffpunkt werden. Dazu muss allerdings noch ein Notstromaggregat angeschafft werden. Mit der Beschaffung wurde der Bauausschuss beauftragt, der auch noch ein defektes Aggregat der Feuerwehr ersetzt muss. Und das Beste wie immer zum Schluss: Die Gemeinde Ramstedt verfügt über eine solide Liquidität. Wie sagte Holger Schefer so treffend: „Uns geht’s gut!“ Könnte das doch nur jede Gemeinde von sich sagen!



Walter Thomas Carstens GmbH  
BAD • HEIZUNG • BERATUNG • PLANUNG

Mauweg 40  
25866 Mildstedt  
Tel. 04841 - 7796280

Waldhusen 15  
25849 Pellworm  
Tel. 04844 - 403

www.wtcarstens.de Mail: wthcarstens@t-online.de

# Olderup votiert für Feuerwehrfahrzeug

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Thomas Carstensen und sein Gemeinderat votierten für ein zweites Feuerwehrfahrzeug

Gut gestärkt geht es in Olderup in die Gemeinderatssitzungen, denn Bürgermeister Thomas Carstensen lädt vor jedem Sitzungsbeginn zum Essen ein. Neben einem vollzählig anwesenden Gemeinderat nahmen wieder zahlreiche Einwohner teil. Die von einer übergeordneten Dienststelle eingegangene Nachfrage nach Lärmbelästigungen im Ort beantwortete der Gemeindechef so: „Die einzige Lärmbelästigung im Ort ist die B 200. Dort bin ich selbst Anlieger und habe mich dran gewöhnt!“ Nach Zensus 2022 hat die Gemeinde 463 Einwohner – und für sie muss bei einem Blackout eine Anlaufstelle geschaffen werden. Dazu Bürgermeister Thomas Carstensen: „Wir sind als Gemeinde aufgefordert worden, beim Blackout einen Info-Punkt zu schaffen. Bei uns wäre dieser das Feuerwehrhaus. Land und Bund wollen dafür sorgen, dass der Digitalfunk immer funktioniert und die Bevölkerung vom Info-Punkt aus Notrufe absetzen kann. Dann geht es da im Weiteren noch um eine Notfall-Anlaufstelle, wo sich Menschen aufwärmen können. Unser Gemeindehaus soll als Anlaufstelle dienen. Wir wollen aber hoffen, dass solch ein Szenario niemals eintritt!“

Zum wiederholten Male war dann das Baugebiet Gesprächsgegenstand – und der Gemeindechef reagierte ziemlich verärgert darauf, dass es einfach nicht vorwärts geht: „Wir haben doch nun schon fünf Mal nachgewiesen, dass keine andere Fläche infrage kommt und wir genug Anfragen haben. Wir doktern damit jetzt schon dreieinhalb Jahre rum. Vor dreieinhalb Jahren hat auch niemand vom Schießstand gesprochen, der hier jetzt angeführt wird. Frust ist das richtige Wort für meine jetzige Reaktion dazu. Alle anderen Behörden haben grünes Licht für unser Baugebiet gegeben – nur die Landesplanung nicht! Ich zeig euch das mal: acht DIN-A-4-Seiten Rückmeldung sind jetzt vom Innenministerium eingetroffen!“ Kopfschütteln bei mehreren Teilnehmern. Der Gemeindechef listete weiter auf: „Unsere PV-Anlage hat in 2022 insgesamt 8.000 Euro eingefahren; der Kostenanteil an der Fahrbücherei ist von 750 auf 925 Euro gestiegen – aber es gab auch über 1.000 Ausleihen im Bücherbus.“ Angeschafft und beim Ge-

meendehus aufgestellt werden fünf Fahrradständer je 100 Euro. Im Zuge der Änderung in der Geschäftsführung der EKP (Kommunale Grünannahme-Deponie) sind die Gemeindevertreter Thorsten Ketelsen und Martin Petersen nun nicht mehr in ihren Ämtern. 13 große Bunker hat die Gemeinde beim Kauf der ehemaligen Bundeswehr-Liegenschaft gleich mit erhalten. „Für mich ist ganz klar, dass wir als Gemeinde nicht alle Bunker brauchen“, signalisierte der Bürgermeister. „Zur Vermietung der Bunker hat die Gemeinde mehrere Anfragen. Ich bin der Meinung, dass wir diese nicht an internationale Konzerne vermieten sollten. Dieses Angebot machen wir zunächst mal nur unseren Olderuper Bürgern.“ Auf Vorschlag von Vizebürgermeister Thomas Thiesen werden sechs Bunker vermietet. Einstimmig beschlossen: Die Mietkonditionen werden örtlich bekannt gegeben. Dem SoVD werden 200 Euro zum 75-jährigen Bestehen überwiesen. Die Änderung der Grundsteuer-Hebesätze in Olderup sieht so aus: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) bisher 280 %, neu 200 %. Grundsteuer B (Grundstücke) bisher 290 %, neu 380 %. Hinweis vom Bürgermeister: „Für die Gemeinde bleiben die Einnahmen trotz der Änderungen gleich!“ Einstimmig beschlossen. Die Gemeinde nimmt am EGYM-Wellpass teil – „vorausgesetzt, das Personal macht mit.“ Ab 21.50 Uhr ging es 35 Minuten lang um ein zusätzliches Fahrzeug für die Olderuper Feuerwehr. „Das Fahrzeug brauchen wir nicht wegen der Großtierrettung“, betonte Wehrführer Malte Carstensen, „sondern weil wir nur sechs Einsatzkräfte im Einsatzfahrzeug mitnehmen können.“ Nach umfangreicher Begründung des Wehrführers sagte Thomas Thiesen: „Ich sehe das so, dass wir ein Feuerwehrfahrzeug brauchen!“ Und weil für das zweite Feuerwehrfahrzeug im Gerätehaus kein Platz ist, wird auch gleich noch eine Halle dafür gebaut. Einstimmig beschlossen. Der Bürgermeister dazu: „Es ist mir nicht leichtgefallen, aber die Sachargumente haben mich überzeugt! Wir haben eine aktive und gut funktionierende Feuerwehr!“ Davon konnte sich der Gemeindechef bei der letzten Großübung überzeugen (Bericht Oktober-Ausgabe von NT-Regional).

**NEU** **Ab sofort** **NEU**

**EPK Olderup GmbH**

Schraawech 2, 25860 Olderup

**Kommunale Annahmestelle für Gartenabfälle,  
Grünschnitt und Gehölzschnitt.**

Öffnungszeiten werktags 9:30 bis 19:00 Uhr  
samstags 8:00 bis 15:00 Uhr

Annahmepreise: Müllsack: je nach Größe	2,- bis 5,- €
Baumstübben erdfrei	pro 100Kg 10,- €
Gehölzschnitt ohne Grünmaterial	pro 100Kg 2,- €
Grünschnitt, Rasenschnitt,	pro 100 Kg 7,- €

**Anfahrt von B 200 über Schraawech oder Sandwech  
von Olderup über Osterlangwech**

**Kontakt 04846 9519514 oder 0173 421 9204 · epk-olderup@gmx.de**

# Wisch: Was ist eigentlich los auf Hof Frowähr?

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -

Davon kann sich ein jeder selbst ein Bild machen, denn Besucher sind hier ausdrücklich erwünscht. In artgerechter Freilandhaltung tummeln sich auf dem 30 Hektar großen Hof viele seltene Haustierrassen wie englisches Longhorn, französische Ouessant-Schafe (die kleinste Schafrasse der Welt), prächtige Husumer Sattelschweine, Ziegen, Esel, Kühe, Pferde, Hühner, Meerschweinchen samt Hofhund. Hier ist ein alter Hof in all seinen Facetten erlebbar gemacht worden. Stolz 2,6 km lang ist der Rundweg, der um und über den Hof führt. Die Besitzer des Hofes, Torben und Anke Zimmermann, arbeiten mit der Arche Warder zusammen und bewahren so seltene Haustierrassen für die Nachwelt. Eng ist die Zusammenarbeit mit dem WerkHus Husum, hier rückte die Bauernhofpädagogik mit Ausbildungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung in den Fokus. Die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Grundschulen aus der Region sowie dem Kinderschutzbund Husum ist eng. Angeboten werden tiergestützte Aktivitäten für Menschen mit Behinderung und Pflegegrad.

Anfang des Jahres wurde der gemeinnützige Förderverein Hof Frowähr e.V. gegründet. Der Verein versteht sich als unbedingt notwendige Unterstützung der Arbeit mit den Be-

suchern des Hofes. Mitarbeit im Verein ist durchaus machbar. Einfach mal reinschauen. Übrigens: Der Hofladen ist am Freitag und Samstag geöffnet und bietet hier eigene nach ökologischen Richtlinien erzeugte Waren an.



Die „Macher“: v.l. Torben Zimmermann (1. Vors. des Vereins), Christof Jansen (2. Vors.), Anke Zimmermann. Weitere Informationen sind im Internet abrufbar. „Save the Date“: Am 3. Advent findet im Stall auf Hof Frowähr ein Adventsmarkt mit Gottesdienst statt. Der Stall war auch die Hochzeitskulisse für Torben und Anke Zimmermanns Heirat in diesem Jahr.

## Rantrum: OKR mit Neuem

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Meike Feddersen (Mitte) mit ihren Kolleginnen

Seit 1992 besteht der OKR; Anne Genun, Petra Josten und Meike Feddersen traten 2017 bei und kümmern sich seitdem hauptsächlich um den Weihnachtsmarkt, der von den Rantrumer Vereinen betrieben wird. Seit 2024 haben sie Unterstützung von Simone Wohlert bekommen.

„Wir haben weitere schöne Aufgaben gefunden, in die wir Gemeindemitglieder unterschiedlicher Altersgruppen einbinden möchten“, berichtet Meike Feddersen. „Es gab schon schöne Aktivitäten, wie zum Beispiel Holzarbeiten, Wattwanderung, Sammeln von Spenden für die Bahnhofsmission,

Nähkurs, den plattdeutschen Adventsnachmittag und Weinproben. Montags trifft sich die Walking-Gruppe, mittwochs gibt es Yoga mit Anke und Kinderflohmarkt. Auch kümmern wir uns um die Tauschbücher beim Markttreff. Unseren Frauenflohmarkt haben wir in diesem Jahr zum dritten Mal organisiert; er war sehr gut besucht. Unterstützt haben uns das Team der Eventhalle und Frauen der Walking-Gruppe; einige Unternehmer spendierten tolle Preise für die Tombola.“ Meike Feddersen weiter: „Seit Anfang 2022 läuft unser bisher größtes Projekt, das wir mit Hilfe von Rantrumer Firmen ins Leben rufen konnten: die Vermietung eines Anhängers mit zehn Festzelt-Garnituren, die für 25 Euro an Rantrumer Mitbürger unkompliziert vermietet werden. In diesem Jahr findet zum dritten Mal unsere legendäre Weinprobe mit Lars Günther von der Firma Tadsen am 22.11.24 im Landjugendheim statt. Mit Unterstützung von Mitgliedern unserer Walking-Gruppe backen wir für die Teilnehmer vom >Essen in Gemeinschaft< Weihnachtskekse und am 23.1. 25 findet unsere erste Buchlesung mit der Autorin Gertrude von Holt statt, die uns ihr Buch >Die Halligpastorin< vorstellt. Nähere Infos hierfür kommen noch. Wir freuen uns, das wir uns ehrenamtlich in unserer schönen Gemeinde einbringen können und nehmen gerne neue Anregungen entgegen!“

# Rantrum: First-Responder-Einheit und Radweg

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Zur Gemeinderatssitzung war der Saal wie gewohnt voll – und diesmal zählte auch Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl zu den Teilnehmern. Zu Beginn dankte Bürgermeister Christian Franke (WIR) der Redaktion von NT – Regional für die fortlaufende und umfassende Berichterstattung, danach stimmte der Gemeinderat dem Antrag der Renergiwerke Rantrum auf Aufstellung einer Heizzentrale in der Nähe der Kindertagesstätte zu. Der Gemeindechef berichtete dies: „Die Sanierungsarbeiten der Regenwasserleitungen durch den Wasserverband Treene haben Anfang Oktober begonnen; es kommt immer wieder zu Vollsperrungen im Bereich der Hauptstraße. Während der Arbeiten wird die Sperrung des Mehrensweges aufgehoben. Dank Vermittlung von Gemeindevertreter Steffen Lorenzen (JWR) konnte die Stahltreppe, die bei der alten Schule lagerte, verkauft werden. Und im vollbesetzten Stadiontreff fand ein tolles Konzert der Jugendband „Dirty Gunners“ statt. Mittwochnachmittags findet jetzt in Kooperation mit der Familienbildungsstätte ein Familiencafe (Eltern mit Kleinkindern) im Landjugendheim statt, die Leitung hat Ann-Kathrin Honesz. Die Jugendfeuerwehr hat ein anspruchsvolles Berufsfeuerwehr-Wochenende absolviert. Am Volkstrauertag (So., 17.11.) findet um 9.30 Uhr am Gedenkstein in Ipernstedt eine Kranzniederlegung statt, der Gottesdienst mit Pastorin Marlene Freese und anschließender Kranzniederlegung im Ehrenhain beginnt um 10 Uhr im Feuerwehrgerätehaus. Am Sa., 30.11., findet wieder im und am Landjugendheim der alljährliche Weihnachtsmarkt statt. Wer beim lebendigen Adventskalender mitmachen möchte, möge sich beim OKR melden. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Do., 5.12., um 19.30 Uhr im Stadiontreff statt.“ Am 23.11. ist eine Party in der Eventhalle geplant und dort findet am 7.12. auch die Event-Weihnachtsfeier statt. Keinen Zuspruch fand der Vorschlag von Gemeindevertreter Christian Thomsen (SPD), „zur Verkehrsberuhigung die Teerdecke des Lagedeiches aufzufräsen und den Straßenzug zum Feldweg zu machen“. Kommentar von Bürgermeister Christian Franke: „Das können wir nicht alleine entscheiden. Wir haben da die Unterhaltungspflicht und unser Gebiet reicht nur bis zur Oldersbek.“

Dann eine bahnbrechende Neuerung, die vom Gemeinderat mit 15 mal Ja (2 der 17 Kommunalpolitiker fehlten entschuldigt) und Beifall quittiert wurde: Die Rantrumer Feuerwehr kann mit einer First-Responder-Einheit starten, die Ausrüstungskosten (im vierstelligen Bereich) übernimmt die Gemeinde. In einem eindrucksvollen Statement wies der Gemeindechef darauf hin, dass die Schwabstedter Feuerwehr bereits eine solche erstklassige Einheit vorhält und es immer wieder vorkommt, dass Rettungsfahrzeuge – aufgrund welcher Anlässe auch immer – die Einsatzzeiten nicht einhalten können. „Im Übrigen geht es bei Reanimationen um jede Sekunde!“ Dies bestätigte eindrucksvoll auch Wehrführer Dirk Giese, der in Flensburg das Notarzt-Einsatzfahrzeug fährt. Er sagte

auch: „Bereits jetzt haben wir in Rantrum eine AED-Gruppe und rücken zu Reanimationen aus. Wir arbeiten diese Einsätze ab, ohne dass dies an die große Glocke gehängt wird! 19 unserer Einsatzkräfte befassen sich mit der First-Responder-Einheit. Wir sind recht gut aufgestellt!“ Die Ausbildung bezahlt die Gemeinde.



Dirk Giese weiß um die Dringlichkeit bei Reanimationen: er fährt in Flensburg das Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)

Seit vier Jahren gibt es keinen Jugendtreff mehr in Rantrum – doch das wird sich ab sofort ändern: Finn Holm hat dazu zusammen mit Marina Carstens-Michels (beide JWR) ein Konzept ausgearbeitet. Jule Rothenberg, die sich für die Übernahme der Stelle, die zum 1.1.2025 ausgeschrieben wird, interessiert, berichtete: „Die jungen Teilnehmer können kommen und gehen, wie sie möchten – ohne jeden Leistungsdruck. Die Stellenausschreibung und die Bereitstellung der Räume in der alten Schule wurde einstimmig beschlossen. Über 50 Minuten hinweg wurde dann über den 3,2 Mio teuren Radweg von Wittbek bis Mildstedt diskutiert. Das Land Schleswig-Holstein übernimmt 75 % der Kosten – und an den für die drei Gemeinden Wittbek, Rantrum und Mildstedt verbleibenden 25 % beteiligt sich der Landkreis mit 12,5 %. „Dieser Radweg hat nach Landeseinschätzung eine hohe Priorität“, betonte Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl. „Er ist für die ganze Region ein Gewinn. Es gibt aber nur dann Fördergelder, wenn alle drei Gemeinden zustimmen.“ Signal von Roland Fischer (CDU): „Ich kann mir vorstellen, dass da viele längsfahren werden. Wir bekommen nie wieder für so wenig Geldanteil einen Radweg!“ Eindrucksvolles Statement des Gemeindechefs: „Für die Ipernstedter machen wir das – und für die anderen Gemeinden auch.“ Vorgesehen ist diese Aufteilung: Wittbek 175.000, Rantrum 150.000, Mildstedt 75.000 Euro. Die Vergabe ab Leistungsphase 4 wurde wie folgt beschlossen: 9 mal Ja, 4 mal Nein und 2 Enthaltungen. Nun kann der Antrag beim Land gestellt werden. Abschließend wurde 20 Minuten lang über die Neuanschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges zum jetzigen Zeitpunkt diskutiert. Die Abstimmung: 10 mal Nein, 3 mal Ja und 2 Enthaltungen.

# Unterricht bei Regen im Lehmsieker Forst

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Wer Gummistiefel dabei hatte war gut dran, wer eine Regenjacke übergezogen hatte, noch besser. Denn anlässlich der Jugendwaldspiele – dem traditionellen Schulunterrichtstag im Wald – prasselte der Regen unaufhaltsam hernieder. In kleinen Bächen rann das Wasser aus dem höher gelegenen Lehmsieker Forst hinunter auf den Sandweg. Dennoch: die Stimmung war gut – und auch dies war gut zu erkennen: die großen Laubbäume wirkten mit ihren vielen Blättern wie ein Dach. So ein bisschen zumindest. Der

Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) – Hans-Jürgen Mewes – begrüßte die jungen Teilnehmer vom Bauwagens aus und wie gewohnt blieb danach SDW-Vorstandsmitglied Heinz-Otto Hansen einige Signale auf dem Jagdhorn. Danach durchstreiften die Schüler aus Schwabstedt, Friedrichstadt, Ostfeld und von der Dänischen Hans-Helgesen-Skolen in Friedrichstadt den großen Wald. Unterstützt wurde diese großartige jährliche Aktion von den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten. Seit mehreren Jahren dabei – und wie immer hoch oben auf dem hölzernen Aussichtsturm: Günter Jacobsen aus Mildstedt. Er machte die Schüler mit den Tieren des Waldes und deren Stimmen vertraut. An der daneben liegenden Station war das Schätzvermögen samt handwerklichem Geschick gefragt: zehn Zentimeter eines Baumstammes abschätzen und danach absägen. Diesmal vertraten die Forstwirte Klaus und Lorenz ihren Kollegen Hans-Uwe Schnack, der sonst immer an dieser Station steht. Aber auch die beiden hatten den freundlichen „Schnack“ drauf und das Lob parat: „Ja, so ziemlich alle haben ein hervorragendes Augenmaß bewiesen!“ 13 Stationen umfasste der Rundweg.

## Ramstedt: Großübung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Der Alarm kam um 18.58 Uhr und lief zeitgleich bei den drei Feuerwehren Schwabstedt, Ramstedt-Wisch und Hude-Fresendelf-Süderhöft auf. Einsatzort war der AGZ-Betrieb von Ralf Bruhn in Ramstedt. Dort, so hieß es, sei in der großen Reparaturhalle ein Feuer ausgebrochen, mehrere Verletzte würden sich noch in der Halle befinden. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stieg eine schwarze Rauchsäule in den Abendhimmel auf. Denn nicht nur in der völlig verrauhten Werkstatt, auch auf dem weiträumigen Außengelände war es zu einem Feuer gekommen. Als bald wurde aber klar, dass es sich um einen Übungsalarm handelte. Dieser war vorher nicht bekanntgegeben, um reale Eintreffzeiten festzuhalten.

Neben den 66 Einsatzkräften waren auch Verletzten-Darsteller und Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Einsatz. Eine schweißtreibende Arbeit war der Einsatz für die Atemschutzgeräteträger in der Halle, in der nicht mal die Hand vor Augen zu sehen war. Atemschutzgeräteträger arbeiten unter schwersten Bedingungen und müssen die körperlich hohe Einsatzbelastung durch laufende Nachweise erbringen. Über diese außergewöhnliche Kondition verfügt auch Dr. med. Philip Junker (Foto), der der Einsatzabteilung der Schwabstedter Feuerwehr als Atemschutzgeräteträger angehört. Darüber hinaus ist der Arzt, der hauptberuflich in der Notfallaufnahme des Westküstenklinikums arbeitet, auch ärztlicher Leiter der Schwabstedter First-Responder-Gruppe. Die Feuerwehr Schwabstedt: rückte in 2024 bereits zu 46 (!!!) Einsätzen aus..



Mauweg 40  
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790  
info@otcarstens.de



# Gemeinderat Witzwort

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Die Mischung macht's. Das weiß jeder, der schon mal in eine Tüte mit Bonbons gegriffen hat. Und das haben wir doch alle schon mal getan. Nicht anders bei einer Gemeinderatssitzung: da ist nicht nur ein Thema wichtig, sondern erst der Zusammenhang aller Themen ergibt am Ende ein rundes, ja buntes Bild. Denn es ist doch so: das eine hängt sehr oft mit dem anderen zusammen und berührt obendrein noch einen dritten oder vierten Bereich. Und dann sind da ja schließlich noch die Fragen und Anregungen der Einwohner, die an den Zusammenkünften der Kommunalparlamente teilnehmen. Im Witzworter Dörpshuus wies Witzworts TSV-Vorsitzende Petra Ehrlich darauf hin, dass das Wasser auf dem Sportplatz an einigen Stellen nicht abfließt. Sport und Fußball auf diesem Platz seien aber wichtig, betonte die Spitzenfrau. „Wir wissen über den Platz relativ gut Bescheid“, sagte dazu Bauausschussvorsitzender Holger Drosdowski (WGW). „Wir haben den Platz vor sieben Jahren neu drainiert. Ich mache jetzt mal diesen Vorschlag: Da, wo sich das Wasser besonders staut, werden wir aufgraben und mit Sand verfüllen lassen. Dann kommt Kalk drauf.“ Bürgermeister Jan Sievers (WGW) signalisierte: „Mein Lösungsvorschlag wäre der, mit der Firma zu sprechen, die die Drainage verlegt hat. Wir sind da nicht untätig. Ich habe dazu auch einen Austausch mit einem Nachbarbürgermeister.“ Der Gemeindechef berichtete auch dies: „Im Amtsausschuss haben wir über das Thema Blackout gesprochen. Wir sind in der glücklichen Lage, ein Notstromaggregat zu haben. Auch die Anschlüsse am Schulgebäude und an der Sporthalle haben wir sichergestellt. Ja, es ist ein ganzes Potpourri von Dingen, die wir in Angriff genommen haben. Witzwort hat knapp 1.100 Einwohner und da ist die Bewältigung eines Szenarios wie Blackout oder ähnlichem schon eine Herausforderung.“ Zu innerörtlichen Angelegenheiten sagte der Gemeindechef: „Wir haben zwei Sitzbänke gestiftet bekommen, die Spender möchten aber anonym bleiben.“ Eine der Bänke steht am neuen Friedhof, die andere im Bereich Parkweg. Im Hinblick auf die L 32 (Siethwende) sagte Bürgermeister Jan Sievers: „Vor zwei Jahren bekamen wir eine Neuaufstellung dieser Straße. Sie wird von 4,20 m auf 6,20 m verbreitert und bekommt einen kompletten Fuß- und Radweg vom Bahnhof bis zur Meierei. Das Geld ist da, das Land wird eine europaweite Ausschreibung vornehmen.“ Themenwechsel: „Unsere Kindertagesstätte ist voll und an unseren beiden Schulen haben wir super Lehrkräfte. Seitens des Schulverbandes haben wir die Schulen komplett mit neuem Mobiliar ausgestattet. In Witzwort sind derzeit 60 Kinder in der Nachmittagsbetreuung. Wir haben eine Ganztagsbetreuung inklusive Mittagessen. Und zu den Schülerzahlen möchte ich sagen: 120 Kinder besuchen unsere Grundschule in Witzwort, 60 Kinder sind es in Schwabstedt. Das ist eine richtige Hausnummer, darauf können wir stolz sein! Unsere drei Spielplätze im Ort wurden überprüft und die Einwohnerversammlung war ein tolles Event mit 250 Besu-

chern. Die Versorgung im Ort ist gesichert: der Laden bleibt, die Angestellten auch. Witzwort legt Meilensteine, habe ich in der Zusammenkunft sagen gehört.“

Während der Beratungen über den Bebauungsplan Nr. 10 (Gebiet nördlich der Straße „Rodelberg“) verließ Sabine Brehmeier (CDU) den Saal wegen Befangenheit. Bauausschussvorsitzender Holger Drosdowski berichtete: „Im Bauausschuss waren wir einstimmig dafür – und im Haushalt ist Geld für den Flächenankauf eingestellt. Wir haben in Witzwort eine gute Infrastruktur und brauchen auch jüngere Menschen im Ort. Die Ausweisung eines Baugebietes ist nicht einfach: Wir mussten eine Innenbereichs-Analyse machen lassen und schließlich muss die Fläche ja auch erwerbbar sein. Das neue Baugebiet hat eine gute Anbindung an die L 31 und das Gutachten hat ergeben, dass auf der gesamten Fläche gebaut werden kann. Als nächstes wird nach entsprechendem Beschluss ein Planer beauftragt.“ Der Gemeindechef sagte ergänzend: „Letztendlich sind wir elf Gemeindevertreter und die drei bürgerlichen Mitglieder uns alle einig. Wir haben es uns nicht leicht gemacht und entscheiden hier für das Gesamtprojekt Witzwort. Und wir können auch nur dort bauen, wo uns jemand eine Fläche verkauft!“ Auf Nachfrage signalisierte der Bürgermeister: „Wir haben die Zusage vom Land für 40 Grundstücke.“ Der Gemeinderat stimmte dem F- und B-Plan einstimmig zu. Für 5805 Euro bekommt Witzwort einen eigenen F-Plan. Prüfungsausschussvorsitzender Stefan Nöhring (WGW) trug die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2023 in Höhe von 51.150,79 Euro vor – das Haushaltsjahr endet mit einem Jahresüberschuss von 75.926,62 Euro. Ariane Hennings (WGW) wies auf das Essen in Gemeinschaft hin, dass jeden ersten Dienstag im Monat stattfindet. Am 2.12. ab 14 Uhr findet die Senioren-Weihnachtsfeier statt und am 19.1.2025 gibt es in der Sporthalle wieder den Neujahrsempfang.



Einfach wau!  
Handwerk,  
das begeistert.



**TISCHLEREI** Möbelstücke und  
echtes Handwerk  
www.der-tischler-wars.de  
Robert-Koch-Str. 42 in 25813 Husum | Tel. 04841-80 35 08

# Elisabeth-Sophien-Koog: „Wattwurm“ gewinnt

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -



Seit 9 Jahren führen Britta und Peter Schiller mit viel Erfolg das Restaurant "Zum Wattwurm". Gäste kommen nicht nur vom angrenzenden Campingplatz, sondern auch von weit über Nordstrands Grenzen hinaus. „Im Juni erhielten wir vom TV-Sender Kabel 1 einen Anruf. Der Wettbewerb >Mein Lokal, Dein Lokal< sollte diesmal mit Restaurants aus Nordfriesland gedreht werden und ob wir Lust hätten, mit unserem >Wattwurm< daran teilzunehmen. Es war reine Neugier, erhofft hatten wir uns nichts“, so erklärte Britta

Schiller ihre Motivation. „Und plötzlich hatten wir ein Fernseherteam in unserer Küche.“ Am Wettbewerb nahmen neben dem „Wattwurm“ zwei Restaurants von Föhr und jeweils eines aus Neukirchen und St.Peter-Ording teil.

Nach nur einem Drehtag war der „Wattwurm“ im Kasten. Sauerfleisch, Matjesfilet Lord Nelson, Champignonschnitzel und Thai-Curry brachten Schiller's den 1. Platz. „Obwohl ich das Thai-Curry vor lauter Aufregung vermässelt habe“, gab Britta Schiller zu. Den 1. Platz und das Preisgeld mussten sie allerdings mit einem Föhrer Gastronom teilen.

Auf den Erfolg folgte unerwartet die große Enttäuschung: Britta und Peter Schiller wurde der Pachtvertrag gekündigt. „Wir wollten bis zur Rente hier bleiben, haben noch 10.000 Euro in die Küche investiert und vor kurzem noch 32.000 bedruckte Servietten bestellt“, so Britta Schiller. Auch viele Stammkunden von nebenan und dem Umland sind entsetzt. Ein Ehepaar aus Silberstedt fragte besorgt nach, ob man den Geburtstag am 28.12. hier noch feiern dürfe. „Wir schließen erst am 31.12.“, beruhigte Britta Schiller. Und nach diesem Termin entsteht im „Botterkoog“ eine große Lücke, die wohl schwer zu schließen sein wird. Vielleicht sogar gar nicht.

## Ostenfeld: Ein Jahr „PingPong-Parkinson“

Bericht von Volker Brendau nach Unterlagen von Wolfgang Stickdorn



Thorsten Boomhuis und Harry Wißler brachten die Idee aus den USA mit und am 2.2.2020 wurde der „PingPongParkinson Deutschland e.V.“ in Nordhorn gegründet. In Zusammenarbeit mit örtlichen Sportvereinen gibt es in ganz Deutschland mittlerweile weit über 200 „Stützpunkte“. Der Gedanke dabei: Tischtennis zu spielen ist für Menschen mit Parkinson ein Baustein, um den Verlauf der Krankheit positiv zu beeinflussen. Körperliche Bewegung - gepaart mit den kognitiven Fähigkeiten in Aktion und Reaktion - in einer Gemeinschaft mit Gleichgesinnten macht Lust auf mehr und einfach Spaß! 2023 ergriff Wolfgang Stickdorn die Initiative zur Gründung eines PingPongParkinson-Stützpunktes in Ostenfeld. In Zu-

sammenarbeit mit dem Breitensport-Spartenleiter Thorben Empen vom TSV Ostenfeld-Wittbek-Winnert, begann Wolfgang Stickdorn damit, in Arztpraxen, bei Physiotherapeuten und Apotheken in Ostenfeld und Umgebung mittels Hinweisblatt Werbung für seine Idee zu machen, Menschen mit Parkinson oder einem anderen neurologischem Handicap anzusprechen.

Am Montag, 3.7.2023 um 18 Uhr, standen Wolfgang und Thorben mit dessen Tochter Jule noch allein in der Sporthalle. Rasch wuchs die Gruppe auf 10 Personen an.

Seit Oktober 2023 ist die Gruppe in Ostenfeld offizieller Stützpunkt von „PingPongParkinson Deutschland e.V.“.

Inzwischen wird montags **von 18 bis 20 Uhr** an 6 oder 7 Tischtennis-Platten in der Sporthalle gespielt. „Wir sind eine gemischte Gruppe, Alt und Jung, Frauen, Männer und Kinder“, berichtet Wolfgang Stickdorn begeistert. „Nicht alle haben Parkinson. Einige haben andere neurologische Handicaps oder sind einfach gesund. Manche haben als Jugendliche im Verein, andere schon mal hobbymäßig gespielt und einige hatten noch nie einen Tischtennis-Schläger in der Hand. Egal, wir spielen miteinander und haben immer viel Spaß!“ Wolfgang Stickdorn ist unter 0151 61495884 erreichbar und ruft auch zurück.

# Rantrum: Theatergruppe begeisterte

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Manche Zeitgenossen verstehen anlässlich der beinahe täglich neuen Veränderungen im Leben häufig genug nur noch „Bahnhof“ - und andere landen tatsächlich auf einem solchen. Wie im Theaterstück der Rantrumer Theatergruppe: da sitzen einige Reisende auf einem Provinzbahnhof fest. Draußen tobt ein Sturm, das Handynetz bietet nur auf einer Mülltonne stehend eine wackelige Verbindung. Ansonsten funktioniert nichts. Der Unmut der Reisenden steigt: mit jeder neuen und verdammt langen Minute. Zwischendurch vertröstende Durchsagen aus

dem Bahnhofslautsprecher, ein abgebrochenes Handygespräch zur Bahn-Hotline und verpasste Termine. Der Unmut steigt weiter, es kommt zu gegenseitigen Verdächtigungen – und am Ende sogar zu Handgreiflichkeiten. Da kann auch der Polizist nicht weiterhelfen. Austricksen lässt er sich ebenfalls nicht.

Wie alles aber dennoch zu einem guten Ende kam, erfuhren die vielen Zuschauer am 3. und 4. Oktober anlässlich der Vorstellungen im Jugendzentrum Rantrum und am 20. und 21.10. im Kirchspielskrug Mildstedt. In beiden Fällen gab es tosenden Applaus für die acht Theaterspieler. Sie beherrschten ihre Rollen derart perfekt, dass Souffleuse Lena Paulsen nicht eingreifen brauchte. Mitgewirkt haben Kirstin Gabriel, Steffen Lorenzen, Carmen Clausen, Julia Nohme, Sebastian Johannsen, Hendrik Reimer, Melanie Flatterich und Karsten Reimer. Eintrittsgelder wurden zu den Vorstellungen nicht erhoben.

Die Aufführung in drei Akten von Winnie Abel bot so manchen Ansatz zum Lachen. Gepröbt haben die Darsteller vier Monate lang einmal pro Woche. Zuerst auf der oberen Etage in der alten Schule, dann im Erdgeschoss und in den letzten beiden Wochen im Landjugendheim. Zum Einsatz kam eine komplett erneuerte Bühne.

## Mildstedt: Kurze Sitzung

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Kurz war er diesmal, der öffentliche Teil der Gemeinderatssitzung. Der Grund: nahezu die Hälfte der Tagesordnungspunkte fand sich im nicht-öffentlichen Teil wieder. Auch der Sitzungsort war diesmal ein anderer: Bürgermeister Rolf Riebesell (SPD) hatte in den Sitzungssaal des Amtsgebäudes geladen. Die öffentliche Zusammenkunft endete bereits nach 37 Minuten; 11 der 17 Gemeindevertreter nahmen teil. Großes Entgegenkommen zeigte der Stellvertretende LVB Udo Ketels: für die Protokollführung unterbrach er sogar seinen Urlaub. Acht Minuten nach Sitzungsbeginn stellte Horst-Werner Kühl (SPD) den Antrag, den TOP 8 („Beratung und Beschlussfassung über die Zukunft der Grund- und Gemeinschaftsschule Mildstedt“) aus dem nicht-öffentlichen Teil in den öffentlichen Teil zu verlegen; Truels Reichardt schloss sich seiner Meinung an. Dirk Kühl, Thore Hansen (beide CDU) und Hans-Peter Matthiesen (AWM) sprachen sich dagegen aus. Statement von Sabine Iwersen (SPD): „Wir sind für die Mildstedter Bürger da – ich finde es wichtig, dass das Thema öffentlich besprochen wird.“ Horst-Werner Kühl forderte: „Ich möchte eine namentliche Abstimmung haben.“ Diese beantragte sodann Sabine Iwersen. Elf Minuten nach Sitzungsbeginn ließ der Gemeindechef abstimmen: für eine öffentliche Beratung zum Thema Schule votierten Horst-Werner Kühl, Sabine Iwersen und Truels Reichardt. Sieben Gemeindevertreter votierten mit Nein, der Bürgermeister enthielt sich der Stimme. Die folgende Abstimmung „TOP 8 nicht-öffent-

lich beraten“ fiel so aus: 7 mal Ja, 3 mal Nein und Enthaltung des Bürgermeisters. Dirk Kühl (CDU) stellte dann den Antrag, die später hinzugekommene Schulleiterin Anja Moeskes nicht-öffentlich zum Schulthema anzuhören. Dafür votierten alle. Der Gemeindechef gab dann noch dies bekannt: aktuell zählt Mildstedt 3993 Einwohner, die Erneuerung des Radweges im Ortsteil Rosendahl wurde zum Preis von 17.800 Euro in Auftrag gegeben und der Clubraum in der Mildauhalle kann nach den Herbstferien wieder genutzt werden. Der HGV stiftet der Gemeinde zwei Weihnachtssterne. Thore Hansen trug vor: „Der Verbindungsweg von Schwesing nach Mildstedt (Spingwang-Weg) ist im Schwesinger Teilbereich in Ordnung, nur der zu Mildstedt gehörende Teil nicht. Da müsste etwas getan werden.“

 **Pflegeberatung**  
Katja Klinckhamer

**Für Sie alles kostenlos!**

**Pflegeberatung und Pflegeschulung aus einer Hand!**

 **0173 - 479 62 31**

 [kontakt@pflegeberatung-klinckhamer.de](mailto:kontakt@pflegeberatung-klinckhamer.de)

 [www.pflegeberatung-klinckhamer.de](http://www.pflegeberatung-klinckhamer.de)

**Wer gut beraten ist, kann die richtigen Entscheidungen treffen...**

Moorblick 43, 25746 Heide

## Amt Nordsee-Treene sucht Wohnraum für Flüchtlinge



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach wie vor suchen Menschen **Asyl** in Deutschland.  
Das Amt Nordsee-Treene sucht dringend geeigneten **Wohnraum** für die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen.

Sollten Sie Wohnraum zu vermieten haben für **Einzelpersonen, Ehepaare** oder **Familien** und möchten diesen zur Verfügung stellen - sei es auch nur für ein Jahr - setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung.

Der angemietete **Wohnraum** wird in regelmäßigen Abständen durch uns **kontrolliert** und wir bleiben in sämtlichen Fragen Ihre Ansprechpartner.

*Bei Fragen rufen Sie uns gerne an.*



**Amt Nordsee-Treene**

### Kontakt

Frau Thomsen  
Tel. 04841/992-324  
Schulweg 19  
25866 Mildstedt

Herr Michalski  
Tel. 04841/992-321  
Schulweg 19  
25866 Mildstedt

**C.G. CHRISTIANSEN**  
HOLZ- UND BAUSTOFFZENTRUM



### Wir liefern

Ideen, Beratungen & Material

*Komm vorbei*



Alles für Haus und Garten

- Holz- & Vinylböden
- Türen & Tore
- Dach & Fassade
- Garten & Terrasse
- PV Anlagen & Balkonkraftwerke
- Sauna & Kaminöfen



**C.G. Christiansen GmbH + Co.** | Mildstedter Landstraße 3 | 25866 Mildstedt  
Telefon 04841 777-0 | [www.cgchristiansen.de](http://www.cgchristiansen.de)

## Ihre Werbung in NT-Regional

dem offiziellen Amtsblatt  
des Amtes Nordsee-Treene

Anzeigenwünsche bitte an  
[anzeigen@breklumer-print-service.com](mailto:anzeigen@breklumer-print-service.com)



Download  
Mediadaten

*Wir machen Druck!*

Breklumer Print-Service  
GmbH & Co. KG

© 0 4671-91000

Layout | Werbung | Digital- & Offsetdruck | Außenwerbung